PLAN A

Das Ausbildungsmagazin für die Region Ludwigsburg

AUSGABE 2022

WERTVOLLE TIPPS ZUM START IN DEN BERUF

IHK Region Stuttgart
Bezirkskammer Ludwigsburg

Kreishandwerkerschaft Ludwigsburg

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

Bewirb dich jetzt online

Ausbildung und Studium

Bei Bosch gestalten wir Zukunft mit hochwertigen Technologien und Dienstleistungen, die Begeisterung wecken und das Leben der Menschen verbessern. Unser Versprechen an dich steht felsenfest: Wir wachsen gemeinsam, haben Freude an unserer Arbeit und inspirieren uns gegenseitig.

Bosch bietet dir perfekte Bedingungen für deinen Berufseinstieg, vorausgesetzt, du hast einen besonderen Zugang zu IT-Themen, ein Faible für Technik oder liebst Zahlen. Du bist mit Spaß bei der Sache? Du verfügst über den nötigen Biss, Dinge voranzutreiben, allen voran deine Ausbildung oder dein Studium? Dann erwarten dich bei uns spannende Aufgaben und tolle Perspektiven. Werde Nachwuchstalent bei Bosch!

Deine Einstiegsmöglichkeiten:

- Technische Ausbildungsberufe
- IT-Ausbildungsberufe
- Kaufmännische Ausbildungsberufe
- Erwerb der Fachhochschulreife begleitend zur praktischen Ausbildung
- Studium an der DHBW im technischen, IT- und wirtschaftlichen Bereich
- Kooperatives Studium im Bereich eMobilität

Willkommen bei Bosch.
Bewirb dich online unter: bosch.de/ausbildungsstellen
Informationen zu den einzelnen Ausbildungs- und Studiengängen findest du unter: bosch.de/ausbildung oder auf Instagram @boschausbildung.

BOSCH

Technik fürs Leben

LIEBE SCHÜLER

Das öffentliche Leben wird derzeit immer noch sehr stark von dem Thema Corona überlagert. Im Großen und Ganzen haben die Handwerker die Krise durch die Einschränkungen infolge des Corona-Virus bisher einigermaßen überstanden.

Im vergangenen Jahr hatte es im Handwerk einen leichten Rückgang der Zahlen bei den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen gegeben. Für uns Handwerker ist die Ausbildung von Lehrlingen eine unserer wichtigsten Zukunftsaufgaben. Dafür brauchen wir junge Menschen, die gerne mit den Händen arbeiten möchten. Das Handwerk bietet eine Vielzahl von interessanten Berufen. Vom Augenoptiker bis zum Zimmerer. Über den ganzen Landkreis verteilt gibt es Handwerksbetriebe, die Ausbildungsplätze anbieten. Von Kirchheim bis Gerlingen und von Vaihingen bis Affalterbach.

Im Handwerk bieten sich gute Aufstiegsmöglichkeiten. Von der Gesellenprüfung zum Meister oder Techniker.

Nehmen Sie diese Broschüre, um sich zu informieren. Nutzen Sie die Möglichkeiten, um das Handwerk in einem Praktikum kennenzulernen. Ich wünsche mir, dass Sie einen Handwerksberuf finden, der Ihnen Spaß macht.

Nutzen Sie Ihre Chancen. Das Handwerk bietet Ihnen dafür viele Möglichkeiten.

Albrecht Lang
Kreishandwerksmeister Ludwigsburg

Berufsorientierung lohnt sich – in diesem Jahr ganz besonders! Wer frühzeitig sein individuelles Kompetenzprofil und den hierzu passenden Ausbildungsberuf in Erfahrung bringt, hat gute Aussichten auf Erfolg bei der Lehrstellensuche. Und zugleich ist der Beweis erbracht, dass Tatendrang und Zielorientiertheit mit Sicherheit zu den persönlichen Stärken zählen. Eigenschaften, die nicht nur bei unseren Mitgliedsunternehmen hoch im Kurs stehen. All denjenigen, die sich bewusst für eine Ausbildung entscheiden, eröffnet dieser Umstand gute Startvorteile: In nahezu allen Branchen sind noch attraktive Lehrstellen zu besetzen, ganz besonders gilt dies für den Handel, den Hotel- und Gaststättenbereich sowie die IT-Berufe. Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung eröffnen sich spannende Weiterentwicklungs-Perspektiven auf Bachelor- oder Master-Niveau, etwa Wirtschaftsfachwirtin/Wirtschaftsfachwirt, Meisterin/Meister oder Betriebswirtin/Betriebswirt. Jetzt liegt es an Euch aktiv zu werden! Ein erster Schritt kann die Kontaktaufnahme mit unserem Projektteam von „Azubi gesucht“ sein, das Euch gerne rund um die Themen Bewerbungsstrategie, Erstellung der Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräche tatkräftig unterstützt. Ich wünsche Euch viel Erfolg bei der Lehrstellensuche – es lohnt sich!

Sigrid Zimmerling
Ltd. Geschäftsführerin
IHK-Bezirkskammer Ludwigsburg

Sowohl im schulischen als auch im privaten Leben haben Sie durch die Corona-Pandemie Einschränkungen und erschwerte Bedingungen erlebt. Gerade deshalb gilt es, positiv und zuversichtlich nach vorne zu schauen. Die Zeit zwischen Schulabschluss und dem Start ins Berufs- oder Studentenleben ist eine ganz besondere. Erste Weichen werden gestellt und Sie gehen mit großen Schritten in Richtung zu mehr Eigenverantwortung und Selbstständigkeit. Nutzen Sie die Chancen, die sich Ihnen mit einem Schulabschluss bieten!

Die Broschüre „Plan A“, die in bewährter Zusammenarbeit mit der IHK Region Ludwigsburg erstellt wurde, soll Ihnen dabei helfen, sich zu orientieren und zu informieren. Mit den richtigen Tipps und Tricks rund um Berufswahl, Bewerbungsphase und Vorstellungsgespräch können Sie das Thema gut vorbereitet und entspannt angehen. Für die weiterführende eigenständige Recherche finden Sie eine Auflistung nützlicher Links und Adressen zum Thema Berufsstart. Freuen Sie sich auf eine Broschüre voller interessanter und wertvoller Informationen und lassen Sie sich von den Ausbildungsbetrieben der Region, die sich hier präsentieren, inspirieren.

Für Ihre berufliche Zukunft wünsche ich Ihnen viel Erfolg und alles Gute!

Gerhard Ulmer
Verleger Ludwigsburger Kreiszeitung

INHALT

1

Orientierung und Information

4 Familie gefragt

5 Was geht mit welchem Abschluss?

6 Theorie und Praxis vereint

7 Von der Schule in die Schule

8 Welcher Beruf passt zu mir?

9 Wann muss was erledigt werden?

10 Markt der Jobchancen

11 Mit Abitur durchstarten

12 Beratung und Infos zur Berufswahl

14 Auswahl aus nahezu 330 Berufen

16 Mit Praktika Berufe testen

17 Infos zum Weg in den Beruf

18 Chance für junge Mütter

19 Rollentausch in der Berufswelt

20 Viele Bausteine für die Integration

22 Was erwarten die Betriebe?

23 Links und Adressen

Impressum

Herausgeber:
IHK Region Stuttgart Bezirkskammer Ludwigsburg.
Kurfürstenstraße 4, 71636 Ludwigsburg.
Telefon: (0 71 41) 122-0, Telefax: (0 71 41) 122-10 35.

Kreishandwerkerschaft Ludwigsburg.
Bismarckstraße 24, 71634 Ludwigsburg.
Telefon: (0 71 41) 93 99-0, Telefax: (0 71 41) 90 15 78.

Ludwigsburger Kreiszeitung.
Körnerstraße 14–18, 71634 Ludwigsburg.
Telefon: (0 71 41) 130-0. Telefax: (0 71 41) 130-3 00.

Titelbild:
deagreez - stock.adobe.com

Layout: Dominik Koch.

Anzeigen: Christian Maron, Ungeheuer + Ulmer.

Druck und Verlag:
Ungeheuer + Ulmer KG GmbH + Co.
Verlag der Ludwigsburger Kreiszeitung.
Körnerstraße 14-18, 71634 Ludwigsburg.
Telefon: (0 71 41) 130-4 40, Telefax: (0 71 41) 130-3 47.
Stand: September 2021, 12. Auflage.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personen- oder Berufsbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Alle Rechte vorbehalten. Der Abdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Herausgeber gestattet. Für etwaige Irrtümer und Druckfehler wird keine Verantwortung übernommen.

2

Suchen, bewerben, vorstellen

35 Wie finde ich einen Ausbildungsplatz?

36 IHK Ludwigsburg bringt Schüler und Betriebe zusammen

38 Analyse einer Stellenanzeige

39 Die Bewerbung: Inhalt, Form, Optik

40 Die Bewerbung: Anschreiben

41 Die Bewerbung: Lebenslauf

42 Die Online-Bewerbung

44 Virtuelle Imagepflege

45 Vor dem Vorstellungsgespräch

46 Das Vorstellungsgespräch

48 Zusage: Wie geht's weiter?

49 Absage: Wie geht's weiter?

50 Keine Lehrstelle: die Alternativen

52 Freiwillige vor

53 Links und Adressen

3

Ausbildung und Perspektiven

60 Tipps zum Start in den Beruf

61 Während der Ausbildung

62 Abbruch vermeiden

63 Unterstützung beim Lernen

64 Über zwei Hürden zum Abschluss

65 Ausbildung beenden

66 Ergänzung zu Betrieb und Berufsschule

68 Karriere mit Lehre

70 Hochschulreife in der Lehre

71 Links und Adressen

FAMILIE GEFRAGT

Entscheidungen gemeinsam treffen

Foto: yuri arcus/fotolia

Die Suche nach dem Wunschberuf ist in den meisten Fällen viel aufwendiger, als Jugendliche denken. Erst die Berufswahl, dann die Suche nach einem Ausbildungsbetrieb, Bewerbungen schreiben, Vorstellungsgespräche und Einstellungstests absolvieren. Deshalb ist es sinnvoll, sich Hilfe und Unterstützung zu suchen, am besten in der eigenen Familie.

Eltern können ihre Kinder von Anfang an in vielen Dingen unterstützen. Das beginnt bei der Vorbereitung fürs Leben nach der Schule, indem sie Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Leistungsbereitschaft ihrer Kinder fördern. Denn das sind – neben den schulischen Leistungen – Schlüsselqualifikationen für den Beruf.

Begabungen realistisch einschätzen

Mütter und Väter sind ebenso gefragt, wenn es darum geht, die Berufswünsche ihrer Kinder mit den tatsächlichen Möglichkeiten in Einklang zu bringen. Sie müssen deren Begabungen und Leistungsfähigkeit realistisch einschätzen helfen und sich notfalls korrigierend einschalten, wenn Wunsch und Möglichkeiten überhaupt nicht zusammenpassen. Oder rechtzeitig gezielt eingreifen und fördern, damit die für den Traumberuf erforderlichen Fähigkeiten noch entwickelt werden können.

Helfen, aber nicht bevormunden

Und nicht zuletzt können und sollen Eltern Ratgeber in den praktischen Fragen der Ausbildungsplatzsuche sein: die Jugendlichen bei der Suche unterstützen, auf Fehler und Schwächen bei der Bewerbung hinweisen, Tipps geben, wie man im Vorstellungsgespräch am besten auftritt.

Doch bei aller Unterstützung ist auch Zurückhaltung angesagt. Jugendliche sollten sich nicht zu stark von erwachsenen Ratgebern beeinflussen lassen. Denn Betriebe sehen es durchaus mit gemischten Gefühlen, wenn Eltern für ihre Kinder die Stelle suchen. Ein Betrieb, der einen Lehrling ausbilden möchte, erwartet von ihm ein echtes Interesse am Beruf und deshalb auch die notwendige Eigeninitiative. Eltern sollen bei der Lehrstellensuche zwar helfen, aber weder bevormunden noch den Jugendlichen die gesamte Arbeit abnehmen.

WAS GEHT MIT WELCHEM ABSCHLUSS?

Welche Mindestanforderungen erfüllst du?

Abitur
Hochschulreife

Studium oder Lehre

- **Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)/ Berufsakademie (BA)**
- **Hochschule**
- **Universität**
  (nur mit Abitur möglich)
- **Duale Ausbildung**
  (speziell auf Abiturienten zugeschnittene Ausbildungsgänge wie Handelsfachwirt oder Finanzassistent)

Mindestens Hauptschul- oder Werkrealschulabschluss

Duale Ausbildung

Die häufigste Form der Ausbildung, von 60 Prozent aller Jugendlichen genutzt. Dual bedeutet, dass die praktische Ausbildung im Betrieb durch die Berufsschule ergänzt wird. Die wird je nach Ausbildung blockweise oder an ein bis zwei Tagen pro Woche besucht.

Ohne Hauptschulabschluss

Vorbereitungen für eine Ausbildung

- **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ)
- **Vorbereitende Bildungsmaßnahmen**
- **Einstiegsqualifizierung bei Unternehmen** (EQ)
- **Freiwilliges Soziales Jahr** (FSJ)
- **Freiwilliges Ökologisches Jahr** (FÖJ)
- **Bundesfreiwilligendienst**

Realschul-, Hauptschul- oder Werkrealschulabschluss

Schulische Berufsausbildung

Manche Berufsausbildungen können oder müssen komplett in einer Schule absolviert werden, beispielsweise in sozialen Berufen, wie Physiotherapeuten.
Berufliche Gymnasien (nur mit Realschulabschluss) führen zum Abitur und sind zugleich berufsvorbereitend.

THEORIE UND PRAXIS VEREINT

Duale Ausbildung bereitet umfassend vor

Die duale Ausbildung vereint durch zwei Lernorte Praxis und Theorie. Die berufsspezifischen Inhalte werden im Betrieb vermittelt, der theoretische Teil in der Berufsschule. Der umfasst sowohl berufsspezifische wie auch allgemeinbildende Fächer. Der Unterricht findet entweder an ein bis zwei Tagen pro Woche statt oder in mehrere Wochen umfassenden Blocks.

Hinzu kommt oftmals eine ausbildungsbegleitende Schulung in Bildungszentren, die beispielsweise auch von Handwerkskammer oder Industrie- und Handelskammer getragen wird. Diese soll Defizite ausgleichen, welche durch die Spezialisierung in den Betrieben entstehen. Dem Auszubildenden soll damit ein umfassender Einblick in seinen Beruf vermittelt werden.

Rechtliche Grundlage für die Ausbildung ist der Ausbildungsvertrag, der mit dem Betrieb abgeschlossen wird.

Vorteile der dualen Ausbildung

- Hoher Praxisanteil. Die so erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt.
- Der Betrieb lernt den Auszubildenden kennen. Das erhöht in der Regel die Chancen, nach der Ausbildung übernommen zu werden.
- Es wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt. Das macht ein Stück weit unabhängig vom Elternhaus.
- Kombimodelle für leistungsstarke Azubis, die Aus- und Weiterbildung verzahnen.

Tipp:

Rein formal gibt es für die duale Berufsausbildung keine Festlegung auf bestimmte Schulabschlüsse. In der Praxis sieht es allerdings anders aus. Deshalb solltest du dich unbedingt rechtzeitig informieren, welcher Schulabschluss in einem bestimmten Beruf oder bei einem bestimmten Unternehmen als Minimum gewünscht wird.

Foto: kubko-stock.adobe.com

VON DER SCHULE IN DIE SCHULE

Alternativen zur betrieblichen Ausbildung

Berufsfachschulen, Berufskollegs

Schulische Berufsausbildungen kann man an einer Berufsfachschule oder einem Berufskolleg absolvieren. In manchen Berufen sind sie eine Alternative zur dualen Ausbildung, in anderen, vor allem im sozialen Bereich, die einzige Möglichkeit. Es gibt staatliche und private Schulen. Letztere sind zumeist gebührenpflichtig. Berufsfachschulen vermitteln je nach Dauer – zwischen einem und drei Jahren – eine berufliche Grundbildung, eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluss. Darüber hinaus können sie zur Prüfung der Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) führen.

Berufskollegs können nur mit einem Realschulabschluss besucht werden. Daneben werden häufig weitere Voraussetzungen wie Praktika verlangt. In zweijährigen oder dreijährigen Berufskollegs kann – mit Zusatzunterricht und Zusatzprüfung – die Fachhochschulreife erworben werden.

Berufliche und Aufbaugymnasien

Eine fachspezifische Ausbildung und gleichzeitg den Weg zum Abitur bietet das berufliche Gymnasium. Voraussetzung für dessen Besuch ist ein Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsstand. Berufliche Gymnasien haben sechs mögliche Fachrichtungen: agrarwissenschaftlich, biotechnologisch, ernährungswissenschaftlich, sozial-/ und gesundheitswissenschaftlich, technisch und wirtschaftswissenschaftlich. Die Schulzeit beträgt drei Jahre. Nach der Eingangsklasse folgen zwei Jahre, die, wie an allgemeinen Gymnasien auch, im Kollegstufen-Kurssystem absolviert werden. Berufliche Gymnasien bereiten durch die fachliche Ausrichtung nicht nur auf ein Studium, sondern auch ein Berufsfeld vor. Eine Alternative für musisch und künstlerisch Interessierte sind die Aufbaugymnasien, das Helene-Lange-Gymnasium Markgröningen und das evangelische Lichtenstern-Gymnasium Sachsenheim. Beide nehmen Schüler mit Realschulabschluss in Klasse 11 auf.

Universität, Hochschule, Duale Hochschule

Wer mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife in der Tasche studieren will, hat drei Möglichkeiten. Das klassische Universitätsstudium ist theoretisch ausgerichtet und richtet sich vor allem an Menschen, die später wissenschaftlich arbeiten wollen. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Studien, wie die Lehramtsstudiengänge, die nur an Universitäten angeboten werden. Praxisorientierter ist ein Studium an einer Hochschule, früher Fachhochschule genannt. Und es ist in der Regel auch kürzer als ein Universitätsstudium.

Ähnlich wie bei der dualen Berufsausbildung sind bei der Dualen Hochschule – bis vor kurzem Berufsakademie – betriebliche und schulische Elemente verzahnt. Der Student ist blockweise abwechselnd an der Hochschule und in seinem Ausbildungsbetrieb. Die Studienzeit ist mit drei Jahren exakt festgelegt.

WELCHER BERUF PASST ZU MIR?

Eigene Fähigkeiten kritisch analysieren

Nicht immer ist ein Beruf, den du dir erträumst, auch der richtige, wenn es darum geht, den Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Denn gleich am Anfang der Berufswahl gilt es einige wichtige Fragen zu klären, um nicht zu scheitern.

Ausbildungsreife

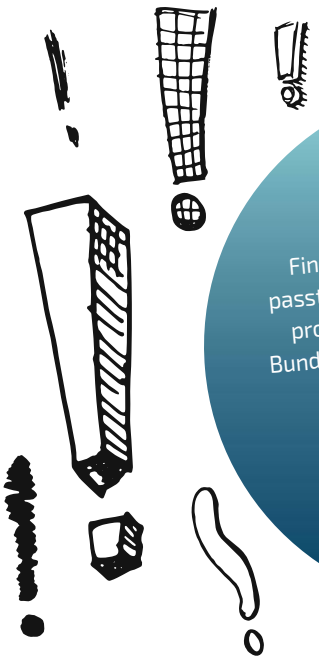
Prüfe deine Kompetenzen, deine Belastbarkeit, deine Leistungsfähigkeit und dein schulisches Basiswissen. Oder besser – lass sie von anderen beurteilen. Das können Lehrer, Eltern oder ein Betreuer bei einem Praktikum am besten für dich tun. Das ist der erste Schritt, um zu wissen, ob du reif für eine betriebliche Ausbildung bist.

Berufseignung

Kläre ab, ob du die Voraussetzungen für deinen Wunschberuf mitbringst. Das kann der Schulabschluss sein, denn in manchen Berufen erwarten die Betriebe Realschulabschluss oder Abitur. Das können die entsprechenden Fähigkeiten in bestimmten Fächern sein. Wer mit Deutsch auf Kriegsfuß steht, wird sich in Büroberufen meist schwertun, oder wem Mathe fremd ist, der steht in technischen Ausbildungen auf verlorenem Posten. Das gilt aber auch für soziale Kompetenzen. Wer beispielsweise Scheu im Umgang mit Fremden hat, sollte keinen Beruf anstreben, in dem er ständig Kontakt zu Kunden hat.

Verfügbarkeit

Selbst wenn du Ausbildungsreife und Berufseignung hast, heißt das noch nicht, dass der Weg zum Traumjob frei ist. Manche Ausbildungen sind so überlaufen, dass die Chancen, einen Platz zu ergattern, recht gering sind. Leg dich deshalb nicht zu früh auf einen Beruf fest. Viele Jugendliche machen den Fehler, bei der Berufswahl ihr Feld zu eng abzustecken, und stehen dann ohne Ausbildungsplatz da.



Tipp!

Finde heraus, welcher Beruf zu dir passt – das Online-Selbsterkundungsprogramm BERUFE-Universum der Bundesagentur für Arbeit hilft dir dabei.

www.berufe-universum.de

Weitere Online-Berufswahltests:

www.azubi-azubine.de/berufswahl/berufswahltest

www.aubi-plus.de/berufscheck/

Foto: artbalitskiy - stock.adobe.com

ZEITPLANUNG: WANN MUSS WAS ERLEDIGT WERDEN?

1 Mindestens 1,5 Jahre vor Ausbildungsbeginn

- Eigene Fähigkeiten bestimmen
- Praktika planen und absolvieren
- Möglichkeiten erkunden
- Informationen sammeln und sichten
- Berufswünsche festlegen

2 Spätestens 1 Jahr vor Beginn des nächsten Ausbildungsjahres

- Konkrete Suche nach Ausbildungsplätzen
- Stellenangebote auswerten
- Schriftliche Bewerbung vorbereiten
- Bewerbungen formulieren und verschicken

3 Nach Eingang von Einladungen zu Vorstellungsgespräch oder Test

- Über Betrieb informieren
- Eigenes Auftreten testen und trainieren
- Auf Test mit Beispielen vorbereiten
- Outfit für Vorstellungsgespräch festlegen

4 Mindestens drei Monate vor Ausbildungsbeginn

- Wenn bis dahin noch keine Zusage vorliegt, über Alternativen zur betrieblichen Ausbildung informieren

5 Unmittelbar nach einer Absage

- Gründe der Absage auswerten (eventuell telefonisch beim Betrieb nachfragen)
- Gründe bei neuen Bewerbungen berücksichtigen

Fotos: Receh Lancar Jaya/tonjung - stock.adobe.com

MARKT DER JOBCHANCEN

Ausbildungsmesse bam stellt 200 Berufe vor

Jugendliche, die sich darüber informieren wollen, welche Ausbildungsmöglichkeiten es in Ludwigsburg und Umgebung gibt, kommen an einer Veranstaltung nicht vorbei: der Berufsausbildungsmesse bam im Ludwigsburger Forum am Schlosspark.

Im März 2022 stellen voraussichtlich wieder rund 120 Unternehmen, Institutionen, öffentliche und private Fachschulen und viele andere Ausbildungs- und Beratungsstellen fast 200 Berufe vor. Sollte die Messe wegen der Corona-Einschränkungen nicht live stattfinden können, wird die bam, wie auch 2020 und 2021, wieder ins Internet verlegt.

Die bam gibt es seit 2002 und sie hat sich seither zu einer wichtigen Plattform entwickelt, um Ausbildungsbetriebe und Jugendliche miteinander in Kontakt zu bringen. In den vergangenen Jahren kamen bis zu 8500 Besucher aus dem gesamten Landkreis und darüber hinaus ins Forum am Schlosspark. Für viele Ausbildungsverträge wurden hier der erste Schritt getan.

Bei der Messe sind bekannte Berufe wie Mechatroniker, Schreiner oder kaufmännische Berufe ebenso vertreten wie weniger bekannte, beispielsweise Geomatiker oder Oberflächenbeschichter. Personalverantwortliche, Ausbilder und Azubis von Betrieben aus der Region beantworten individuelle Fragen der Besucher. Sie erklären an den Ständen Besonderheiten im Bewerbungsprozess und machen deutlich, worauf es bei der Wahl eines Ausbildungsplatzes ankommt.

Ansprechpartner von privaten und öffentlichen Schulen sowie von anderen Ausbildungs- und Beratungsstellen präsentieren zudem Alternativen zur betrieblichen Ausbildung.

Und die zweitägige Messe ist keineswegs nur etwas für Schüler, die eine klassische Berufsausbildung absolvieren wollen. Abiturienten und Jugendliche mit Fachhochschulreife können sich zu einer großen Zahl an zusätzlichen Angeboten beraten lassen, wie beispielsweise duale Studiengänge, die sich durch eine enge Verzahnung von akademischer und praktischer Ausbildung auszeichnen.

Berufe-Welten

Ausbildungsbotschafter, das sind Azubis von Unternehmen aus dem Landkreis Ludwigsburg, stellen in den „Berufe-Welten“ Berufe aus folgenden Bereichen vor:

- Dienstleistung
- Lager – Transport – Handel
- Handwerk
- Technik
- Büro

Die Azubis berichten im Silchersaal des Forums abseits des Messetrubels hautnah und authentisch von ihren Berufen und geben Einblicke in den betrieblichen Alltag.

Wer die bam besuchen will, kann sich auf der Webseite der Messe schon vorab informieren, welche Betriebe dort vertreten sind und welche Berufe angeboten werden. Die lassen sich ganz einfach über die „bam-Berufe und Aussteller-Suche“ finden, die zum Jahreswechsel freigeschaltet wird.

Die nächste bam findet am 11. und 12. März 2022 hoffentlich wieder live statt.

Weitere Informationen:
www.bam-ludwigsburg.de

Foto: sdecoret - stock.adobe.com

MIT ABITUR DURCHSTARTEN

Ausbildung lässt sich immer häufiger mit Zusatzqualifikationen kombinieren

Es muss nicht immer ein Studium sein, das sich an die Gymnasialzeit anschließt, wenn du die Abiturprüfung erfolgreich abgelegt hast. Denn eine Berufsausbildung kann auch für Abiturienten eine attraktive Alternative sein.

Der erste Vorteil:

Bei einer Ausbildung verdienst du vom ersten Tag an eigenes Geld, musst nicht wie im Studium deinen Eltern auf der Tasche liegen oder über das Bafög Schulden anhäufen, die du später beim Start ins Arbeitsleben zurückzahlen musst.

Der zweite Vorteil:

Wenn du auch in der Ausbildung gute Leistungen bringst, wirst du mit Abitur gute Chancen haben, dass deine Lehrzeit deutlich verkürzt wird. Das ist zwar kein Automatismus, aber viele Betriebe ermöglichen engagierten Azubis, vorzeitig ihre Abschlussprüfung abzulegen.

Der dritte Vorteil:

Große Unternehmen gehen inzwischen sogar noch weiter, bieten ihren Auszubildenden mit Abitur spezielle Programme, um während der Lehre zusätzliche Qualifikationen zu erwerben. Du kannst so die praktische berufliche Qualifikation mit dem Erwerb von theoretischen Kenntnissen verbinden, die fast schon einem Bachelor-Studium entsprechen. So gibt es beispielsweise die Möglichkeit, zunächst eineinhalb Jahre lang die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann zu absolvieren und anschließend im gleichen Zeitraum dann die zum Handelsfachwirt. Normalerweise dauert die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann allein drei Jahre. Ähnliche Angebote gibt es auch in anderen Berufen und Branchen, etwa die Ausbildung zum Industrietechnologen.

Hinzu kommen spezielle Bildungsangebote, sei es das Erlernen einer weiteren Fremdsprache oder ein Auslandsaufenthalt während der Ausbildung. Und mit der dualen Hochschule lassen sich betriebliche Praxis und Studium auch unmittelbar in vielen Berufsfeldern verbinden.

Abiturienten sind als Bewerber in den Betrieben aber nicht nur wegen des höheren Bildungsabschlusses gern gesehen. Viele Chefs gehen davon aus, dass sie aufgrund ihres Alters auch mehr Eigenständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zielstrebigkeit haben als jüngere Schulabgänger. Und diese Soft Skills sind in der Arbeitswelt mindestens genauso wichtig wie gute Noten in Mathe oder Deutsch.

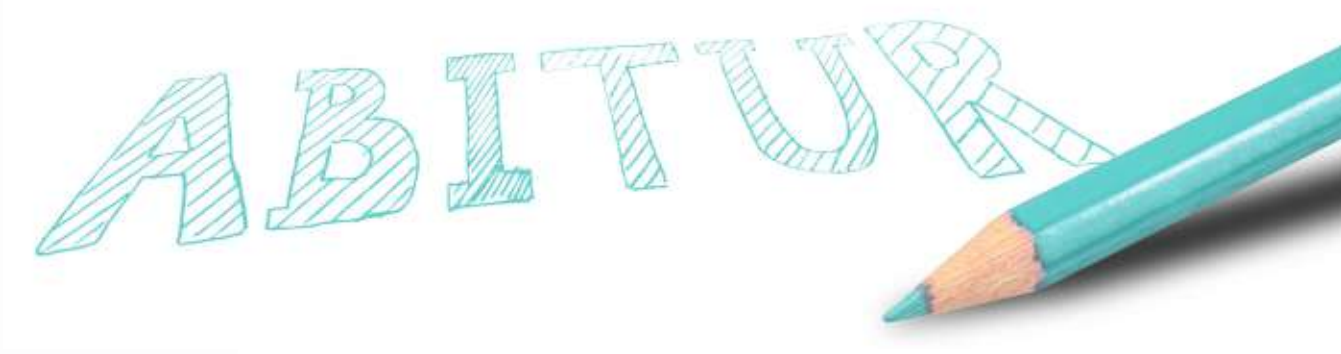


Foto: studio v-zwoelf - stock.adobe.com

BERATUNG UND INFOS ZUR BERUFSWAHL

Arbeitsagentur als erster Ansprechpartner

Bundesagentur für Arbeit

Berufsberatung – Kompetente und individuelle Unterstützung bei der Berufswahl

Berufsberatung ist ein zielgerichteter Dialog, der in einem vertraulichen Rahmen stattfindet und bei dem der Berater sowohl Partner beim Erarbeiten von Berufswahlentscheidungen als auch Experte für Fragen aus dem Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungssystem ist.

Im Mittelpunkt des persönlichen Beratungsgespräches stehen zum einen die individuellen Neigungen, Interessen und Fähigkeiten des Jugendlichen. Zum anderen informieren die Berufsberater über Ausbildungsberufe und Studiengänge, stellen auch weniger bekannte Alternativen vor und beraten über Chancen und Risiken auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Die individuellen Fragen zur Berufswahl, zum beruflichen Fortkommen oder zum Berufswechsel werden gemeinsam mit dem Jugendlichen erörtert. Dabei kann Beratung nur gelingen, wenn beide Seiten – also Berater und Ratsuchender – kooperativ zusammenwirken und individuelle Lösungen gemeinsam erarbeiten.

Berufsinformationszentrum (BiZ)

Berufsinformationszentren sind Einrichtungen der Bundesagentur für Arbeit, die insbesondere Schülern und Auszubildenden helfen, sich über Berufe und Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren. Das BiZ bietet außerdem die Möglichkeit, sich Informationen zu den einzelnen Berufsfeldern zu beschaffen. Im Berufsinformationszentrum BiZ findet man in der Mediathek unter anderem Computerprogramme, berufskundliche Kurzbeschreibungen, Informationsmappen, Filme sowie Zeitschriften und Bücher.

Berufsinformationszentren können von jedem kostenlos in Anspruch genommen werden, sofern ein ernsthaftes Interesse an einem der genannten Angebote besteht. Regelmäßig gibt es Infoveranstaltungen zu aktuellen Themen wie Ausbildung und Studium oder Berufsbilder und Anforderungen. Für Schüler besonders interessant: In jedem Berufsinformationszentrum stehen Computer zur Verfügung, um eine Ausbildungsplatzrecherche durchzuführen.

Kontakt:

Berufsberatung der Agentur für Arbeit Ludwigsburg:
Terminvereinbarung unter der kostenfreien Rufnummer 0800 4 5555 00.

Agentur für Arbeit Ludwigsburg Berufsinformationszentrum BiZ (1. Stock):
Stuttgarter Str. 53/55, 71638 Ludwigsburg,
E-Mail: ludwigsburg.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Das BIZ hat aufgrund der Corona Pandemie bis auf Weiteres geschlossen. Die Berufsberatung ist telefonisch oder per Mail weiterhin erreichbar.
www.arbeitsagentur.de/ludwigsburg

Schule

In der Schule sind die Beratungslehrer Ansprechpartner für deine persönlichen Fragen zu Ausbildung und Berufswahl. Sie arbeiten eng mit den zuständigen Berufsberatern der Ludwigsburger Agentur für Arbeit zusammen. Sie können Informationsmaterial beschaffen, Kontakte zu Berufsberatern herstellen oder dir erste Hinweise geben, welcher Beruf für dich geeignet sein könnte.

Internet

Informationen rund um die Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche finden sich natürlich auch massenweise im Internet. Dort gibt es auch Tests, mit denen du online herausfinden kannst, wofür du geeignet bist und was zu dir passt.
Vorsicht ist bei dieser Art der Information aber gleich doppelt geboten. Zum einen solltest du darauf achten, dass die Internetseiten auch seriös sind und verlässliche Informationen bieten. Zum anderen sollte ein Online-Test nicht die alleinige Einschätzung deiner Fähigkeiten für dich sein.
Es kann ein erster Eindruck sein, ersetzt aber die persönliche Beratung nicht.
Auf Seiten der Bundesarbeitsagentur, auf die der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer oder anderer öffentlicher Einrichtungen und die dort genannten Links kannst du dich verlassen. Infos bekommst du dort nicht nur zum Nachlesen, sondern auch multimedial. Auf www.azubi-tv.de und gut-ausgebildet.de erzählen Azubis, wie es im Betrieb und bei der Ausbildung läuft und wie sie auf den Job gekommen sind.
Die Kammern bieten für die gezielte Suche nach einem Ausbildungsplatz Lehrstellenbörsen. Dort findest du Angebote von Betrieben aus der Region Stuttgart, also auch dem Landkreis Ludwigsburg und seinen Nachbarkreisen. Die Suche lässt sich sowohl regional wie auch nach Berufen filtern.
Und die Kammern achten darauf, dass die Ausbildungsplatzbörsen so aktuell wie möglich sind.

Mobil

Und natürlich lassen sich Ausbildungsplätze auch per Smartphone suchen. Sowohl die Industrie- und Handelskammer mit der Lehrstellenbörse wie auch die Handwerkskammer mit dem Lehrstellenradar bieten kostenlose Apps für iPhone und Android. Als Bewerber kannst du auf beiden Portalen ein eigenes Profil erstellen. Gehen passende Angebote ein, wirst du sofort über die Neuigkeit informiert. Auch Deutschlands größtes Online-Jobportal, die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit, kannst du als App kostenlos im App- oder Android-Store herunterladen.

IHK-Lehrstellenbörse:

iOS

Android

Lehrstellenradar:

iOS

Android

Foto: Yuri Arcurs - Fotolia

AUSWAHL AUS NAHEZU 330 BERUFEN

130 Ausbildungsgänge im Handwerk

In Deutschland gibt es aktuell 326 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe. Die reichen von Ä wie Änderungsschneiderin bis Z wie Zweiradmechatroniker. Darunter sind auch wenig bekannte Ausbildungen, wie Vergolder oder Schädlingsbekämpfer.

Dabei sind allerdings nur die Berufe erfasst, die in einer dualen Ausbildung erlernt werden. Hinzu kommen noch die Ausbildungen, die nur an Berufsfachschulen absolviert werden können, wie Heilerziehungspfleger oder Physiotherapeut. Generell unterscheidet man drei große Felder:

- gewerblich-technische,
- kaufmännische,
- Dienstleistungsberufe.

Dazu kommt noch die Unterscheidung nach den Kammern, die für die jeweilige Ausbildung verantwortlich sind und von denen auch die Prüfungen abgenommen werden. Die meisten Berufe sind bei den Industrie- und Handelskammern (IHK) angesiedelt.

Im Handwerk gibt es rund 130 anerkannte Ausbildungsgänge. Detaillierte Informationen zu diesen Berufen findest du auf **https://handwerks-power.de**. Auf **www.azubi-tv.de** stellen Handwerks-Azubis aus der Region ihren Beruf und ihre Ausbildung in Videoclips vor. Hinzu kommen beispielsweise noch die Landwirtschaftskammern für die Berufe im Agrarbereich und Kammern für freie Berufe, wie Rechtsanwälte oder Architekten.

Zwischen Handwerks- und IHK-Berufen kann man in manchen Branchen gar nicht unterscheiden. So werden viele Ausbildungen im gewerblich-technischen Bereich, etwa am Bau oder im Kfz-Gewerbe, sowohl von Handwerks- wie auch von Industriebetrieben angeboten.

Tipp!

Eine Übersicht über alle Berufe gibt das Berufenet der Bundesagentur für Arbeit **http://berufenet.arbeitsagentur.de.**

Das Bundesinstitut für Berufsbildung listet im Internet alle dualen Ausbildungsmöglichkeiten auf **www.bibb.de.**

Einblicke in viele Berufe in bewegten Bildern gibt es im Internet auf **www.berufe.tv.** Die Seite wird ebenfalls von der Bundesagentur für Arbeit betrieben.

Foto: Daniel Ernst - stock.adobe.com

Ausbildungsdauer und -vergütung können von Beruf zu Beruf sehr unterschiedlich sein

Ausbildungs-dauer

Normalerweise dauert eine Berufsausbildung in Deutschland drei bis dreieinhalb Jahre. Bei besonders guten Leistungen oder wenn von vornherein zu erwarten ist, dass das Ausbildungsziel in einer kürzeren Zeit erreicht wird, kann die Ausbildungszeit auch reduziert werden. Zudem gibt es eine Reihe von Ausbildungen, die in nur zwei Jahren, vereinzelt sogar nur in 18 Monaten, absolviert werden. Dabei wird der theoretische Teil der Ausbildung reduziert. Bei mancher zweijährigen Ausbildung besteht eine Fortsetzungsmöglichkeit, die zu einem weiteren Abschluss führt. Ein Hochbaufacharbeiter kann so beispielsweise zum Maurer werden.

Ausbildungs-vergütung

Durchschnittlich haben Azubis im Jahr 2018 in Westdeutschland 908 Euro pro Monat verdient. Das hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) anhand geltender Tarifverträge ermittelt. Zu den Großverdienern zählen die Zimmerer-Azubis mit monatlich 1240 Euro im Durchschnitt aller Ausbildungsjahre. Zu den besonders schlecht bezahlten Ausbildungsberufen gehört der Schornsteinfeger mit durchschnittlich nur 608 Euro. Diese Werte sind aber nur Orientierungshilfen, weil die Vergütungen auch im gleichen Beruf je nach Region und Wirtschaftszweig deutlich voneinander abweichen.

MIT PRAKTIKA BERUFE TESTEN

Sinnvolle Beschäftigung für die Ferien – Schnuppertage bieten Einblick in Arbeitsalltag

Wenn Schulen Kontakte mit Unternehmen unterhalten, ist dies oft eine gute Möglichkeit, auf diesem Weg zu einem Praktikum zu kommen. Wenn es in deiner Schule jedoch nicht genug Angebote gibt, solltest du freiwillig und auf eigene Initiative in den einen oder anderen Beruf hineinschnuppern. Das vermittelt dir einen Eindruck davon, was dir liegt und was du kannst. Gleichzeitig bieten diese Tage auch einen Einblick in den Arbeitsalltag verschiedener Berufe. Ein Praktikum, das zwischen einer und vier Wochen dauern kann, lässt sich in den Ferien gut unterbringen.

Türöffner für Lehrstelle

Und ein Praktikum kann auch der Türöffner für einen Ausbildungsplatz sein. Denn mit dem freiwilligen Einsatz machst du dich in einem Betrieb bekannt und kannst zeigen, was du leisten kannst. Das hat schon manchem Jugendlichen zu einer Lehrstelle in seinem Wunsch-Job verholfen.

Um einen Praktikumsplatz zu finden, musst du meistens ein halbes Jahr Vorlauf einplanen, da sich die Unternehmen auf Praktikanten einrichten müssen. Wege, zu einem Praktikumsplatz zu kommen, gibt es mehrere. An vielen Schulen gibt es Partnerschaften mit Betrieben. Die kannst du möglicherweise auch nutzen, um den Kontakt für ein freiwilliges Praktikum herzustellen.

Praktikumsbörsen als App

Sowohl die Industrie- und Handelskammer als auch die Handwerkskammer bieten auf ihren Internetseiten Praktikumsbörsen an. Die ermöglichen die gezielte Suche nach bestimmten Berufen und Regionen. Sie funktionieren im Prinzip genauso wie die Lehrstellenbörsen, mit denen sie verknüpft sind. Beide Praktikumsbörsen können nicht nur am Computer, sondern auch am Smartphone aufgerufen werden. Die Apps lassen sich für iPhones im App Store und für Android-Geräte im Google Play Store kostenlos herunterladen.

Und natürlich kannst du dich auch direkt bei einem Unternehmen, das dich besonders interessiert, um ein Praktikum bemühen. Für die Bewerbung um einen Praktikumsplatz gelten meist die gleichen Regeln wie für eine Ausbildungsstelle. Eine erste Anfrage kannst du in vielen Fällen – vor allem bei kleineren Betrieben – auch per E-Mail stellen. Oder ruf an und erkundige dich nach einem Praktikum. Das hat den Vorteil, dass sich Ausbilder oder Chef gleich einen ersten Eindruck von dir verschaffen können. Das setzt allerdings voraus, dass du dir genau überlegst, was du sagen willst, um nicht ins Stottern zu geraten.

Tipp!
Unter folgenden Links sind die Praktikumsbörsen von Industrie- und Handelskammer sowie Handwerkskammer erreichbar

www.ihk-lehrstellenboerse.de

www.hwk-stuttgart.de/ausbildung/ausbildungsboersen/suchen/lehrstellenpraktika.html

FINDE DEINEN WEG IN DIE BERUFSWELT

Internetplattform für den Kreis Ludwigsburg

Am Ende der Schulzeit stellen sich viele Fragen: Schaffe ich den Schulabschluss? Wie geht es danach weiter – Praktikum, Ausbildung, Studium? Was passt überhaupt zu mir?

Antworten gibt es auf www.wegweiser-beruf.de. Hier findest du viele interessante und nützliche Informationen und Angebote rund um Schulabschluss, Berufswahl und Berufseinstieg im Landkreis Ludwigsburg, wie zum Beispiel:

- Angebote zur Beratung und Berufsorientierung
- Links zu Berufe- und Einstellungstests
- Internetseiten mit Ausbildungsplätzen und Bewerbungstipps
- Filme über Berufe und Tipps fürs Praktikum
- weiterführende Schulen
- und vieles mehr …

Veranstaltungskalender und TV-News

Messen, Berufsinfotage, Angebote im BiZ und viele andere Veranstaltungen sind übersichtlich dargestellt und zeigen, was alles läuft. Und die Nachrichtensendung, die TV-News, vermittelt in wenigen Minuten wichtige Infos für den Weg in die Berufswelt.

Interkulturelles Angebot

Auf www.wegweiser-beruf.de finden Zuwanderer, Geflüchtete und deren Unterstützer den WEGWEISER INTEGRATION mit Angeboten zu Spracherwerb, Beratungsstellen und vielen weiteren Unterstützungsmöglichkeiten. Basisinformationen sind in 17 Sprachen vorhanden.

Weitere Infos:
www.wegweiser-beruf.de
www.bildungsregion-landkreis-ludwigsburg.de

Foto: Andrey Popov - stock.adobe.com

Tipp!
Schulabschluss > Beruf > Zukunft > Leben!
Angebote dazu im Landkreis Ludwigsburg auf einen Blick
www.wegweiser-beruf.de

CHANCE FÜR JUNGE MÜTTER

Ausbildung ist auch in Teilzeit möglich

Schule beendet oder auch nicht. Schwanger. Mutter mit 16 oder 17. Jahrzehntelang war eine Berufsausbildung in einer solchen Situation undenkbar. Doch das hat sich geändert.

Junge Mütter – und manchmal auch Väter – haben wegen der Kinder oft gar nicht die Möglichkeit, die volle Arbeitszeit im Betrieb zu sein, wenn sie keine Unterstützung durch die eigene Familie erfahren. Seit der Änderung des Berufsausbildungsgesetzes im Jahr 2005 können Jugendliche oder junge Erwachsene eine Lehre auch in Teilzeit absolvieren.

Bei einer Teilzeit-Berufsausbildung vereinbaren Azubi und Betrieb eine reduzierte wöchentliche Ausbildungszeit. Die liegt meist zwischen 20 und 30 Stunden. Als reduziert gilt alles, was unter der tariflichen Arbeitszeit liegt. Das kann sowohl vor Beginn einer Ausbildung geschehen oder auch währenddessen, beispielsweise wenn eine junge Frau in der Ausbildung schwanger wird. Und eine Teilzeitausbildung bietet auch für andere Jugendliche, etwa Menschen mit Behinderung, eine Chance.

In der Praxis müssen die Anforderungen des Unternehmens und des Azubis unter einen Hut gebracht werden. Denn Öffnungszeiten von Kindergärten spielen für die Festlegung der Arbeitszeit ebenso eine Rolle wie Öffnungszeiten des Betriebs, etwa im Handel. Und die Berufsschultage müssen auch noch in den Zeitplan eingebaut werden.

Interesse der Betriebe wächst

Normalerweise bleibt die Dauer der Ausbildung trotz der verkürzten Arbeitszeit gleich. Nur wenn die wöchentliche Ausbildungszeit kürzer als 25 Stunden ist, kann die Gesamtdauer der Ausbildung insgesamt verlängert werden.

Noch ist Teilzeitausbildung eher die Ausnahme. Häufig werden Betriebe erst darauf aufmerksam, wenn sie eine konkrete Anfrage haben. Doch inzwischen haben auch schon manche großen Unternehmen entdeckt, dass junge Mütter, trotz ihrer knappen Zeit, gute Auszubildende sein können. Denn durch die Verantwortung für Kind und Familienalltag sind sie oft sehr gut im Organisieren und sehr zielstrebig.

Info!

Industrie- und Handelskammer
Servicecenter Berufsausbildung
0711/20 051111
ausbildung@stuttgart.ihk.de

Ausbildungsberater der
Handwerkskammer Stuttgart
Servicetelefon 0711/16570
ausbildung@hwk-stuttgart.de

Foto: Kostia – stock.adobe.com

ROLLENTAUSCH IN DER BERUFSWELT

Frauen in Männerberufen und umgekehrt

Arbeitsstellen im technischen oder naturwissenschaftlichen Bereich, egal ob im Maschinenbau, der chemischen Industrie, der IT-Branche oder bei den Autoherstellern, gehören zu den gut bezahlten in Baden-Württemberg. Und oft ist eine Ausbildung im gewerblich-technischen Bereich der Einstieg in eine Karriere. Diesen Weg trauen sich aber immer noch wenige Mädchen zu, obwohl sie gleiche oder sogar bessere Noten in Mathe oder Physik haben als die Jungen in ihrer Klasse.

Eine Anlaufstelle für Mädchen, die sich für dieses Berufsfeld interessieren, ist die Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg. Sie bietet beispielsweise Workshops und Beratung, um die eigenen Stärken zu erkennen und einzusetzen. Die Kontaktstelle begleitet auch junge Frauen, die sich bereits in einer gewerblich-technischen Ausbildung befinden.

Umgekehrt werben Arbeitgeber im Sozial- und Gesundheitsbereich verstärkt um Jungen, um sie für eine Ausbildung zum Pfleger oder Erzieher zu gewinnen. In solche Berufe hineinschnuppern können Jungen beim Boys' Day.

Der nächste findet am 28. April 2022 statt. !

Weitere Informationen:

www.boys-day.de

www.girls-day.de

Foto: Monkey Business Images/www.ChristianSchwier.de - Fotolia

VIELE BAUSTEINE FÜR DIE INTEGRATION

Über Berufsschule, Betriebspraktika und Sprachkurse zur Ausbildung

Jugendliche und junge Erwachsene, die als Flüchtlinge zu uns gekommen sind, sollen möglichst rasch ins deutsche Ausbildungssystem integriert werden, um ihnen später eine gute berufliche Perspektive bieten zu können. Inzwischen gibt es dafür im Landkreis Ludwigsburg eine Vielzahl von aufeinander abgestimmten Angeboten.

Vorbereitungsklassen

Das A und O ist nach der Ankunft in Deutschland, Deutsch zu lernen. Wer 15 Jahre und jünger ist, wird dazu in Vorbereitungsklassen an den allgemeinbildenden Schulen unterrichtet. Ziel ist es, die Sprachkenntnisse so weit zu verbessern, dass die Schüler später in Regelklassen wechseln und dort einen Schulabschluss erwerben können.

Für alle jungen Flüchtlinge, die zwischen 15 und 18 Jahre alt sind, wurde in den Berufsschulen das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne Deutschkenntnisse (VABO) eingeführt. Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Flüchtlinge, sondern generell an Ausländer ohne Deutschkenntnisse. Wer

das erste Jahr erfolgreich absolviert hat, hat die Möglichkeit, in eine VAB-Regelklasse zu wechseln. Dort steht neben der weiteren Verbesserung der Deutschkenntnisse auch die Berufsorientierung auf dem Stundenplan. Durch Praktika in Betrieben, im Unterricht und die Beratung durch die Agentur für Arbeit können die jungen Menschen ermitteln, für welche Berufe sie sich interessieren und für welche sie geeignet sind.

Spezielle Förderprogramme

Nach Beendigung der Vorbereitung in der Berufsschule oder nach Erfüllung der Berufsschulpflicht gibt es eine Reihe weiterer Förderprogramme, um die Chancen auf eine Berufsausbildung zu erhöhen. Wer diese in Anspruch nehmen will, muss sich individuell von den Beratern der Agentur für Arbeit Ludwigsburg oder durch die Ansprechpartner im Jobcenter Landkreis Ludwigsburg beraten lassen. Denn es gilt: Ohne Beratung keine Förderung.

Die Qualifizierungsmaßnahme „Perspektiven für junge Flüchtlinge“ (abgekürzt PerjuF) soll junge Flüchtlinge und Ausländer mit schlechten Deutschkenntnissen an das deutsche Ausbildungs- und Beschäftigungssystem heranführen. In vier bis sechs Monaten werden die Rahmenbedingungen und Anforderungen in verschiedenen Ausbildungen vorgestellt, erste Kontakte in die Arbeitswelt geknüpft. Gleichzeitig vertiefen die Teilnehmer ihre Sprachkenntnisse.

Wer schon ganz gut Deutsch spricht (mindestens Niveau A 2 bis B 1), kann an einer speziellen Einstiegsqualifizierung (EQ) teilnehmen. Dieses betriebliche Langzeitpraktikum, welches mindestens sechs bis maximal zwölf Monate dauern darf, wird mit einem weiteren Deutschkurs kombiniert. Drei Tage pro Woche sind die Teilnehmer dann in einem Betrieb und bekommen dort die Grundzüge einer Ausbildung vermittelt. Zwei Tage bauen sie durch Unterricht bei einem Bildungsträger ihre Sprachkenntnisse aus. Das EQ (siehe auch Seite 51) wird über die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter gefördert, der Deutschkurs durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Auskünfte zu allen Maßnahmen und weiteren Fördermöglichkeiten geben die Berater der Agentur für Arbeit und des Jobcenters.

Kümmerer

Für junge Flüchtlinge mit Bleibeperspektive, die nur geringen Förderbedarf und gute Chancen auf Vermittlung in Ausbildung haben, hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) Ludwigsburg, unterstützt vom Land Baden-Württemberg, das Projekt „Kümmerer“ ins Leben gerufen. Kümmerer sollen geeignete junge Flüchtlinge und Asylbewerber mit Bleibeperspektive und guten Sprachkenntnissen identifizieren, sie betreuen und in betriebliche Praktika und Ausbildung vermitteln sowie die Ausbildungsbetriebe unterstützen. Betroffene oder ehrenamtliche Begleiter, die Personen kennen, die eine Ausbildung machen möchten und die oben genannten Voraussetzungen mitbringen, können sich bei der IHK melden.

Ansprechpartnerinnen Kümmerer:
Elena Burdukovski,
Telefon 0 71 41-1 22-10 33,
Mobil 01 60-4 78 85 81,
elena.burdukovski@stuttgart.ihk.de oder
Heike Felbecker-Janho,
Telefon 0 71 41-1 22-10 33,
Mobil 01 70-28 08 72,
heike.felbecker-janho@stuttgart.ihk.de
Beratungen von Montag bis Donnerstag.

Fotos: Monkey Business Images/Rawpixel Ltd. - Fotolia

WAS ERWARTEN DIE BETRIEBE?

Persönliche Kompetenzen

Zuverlässigkeit
du kannst Vorgaben einhalten

Lern- und Leistungsbereitschaft
du hast Lust auf Leistung und Lernen

Ausdauer
du gibst nicht gleich auf

Gewissenhaftigkeit
du kannst Aufgaben ordentlich erfüllen

Konzentration
du lässt dich nicht leicht ablenken

Selbstständigkeit
du kannst eine Arbeit alleine verrichten

Kritikfähigkeit
du kannst mit Kritik umgehen

Flexibilität
du kannst dich rasch auf neue Situationen einstellen

Kreativität
du entwickelst eigene Ideen

Fachliche Kompetenzen

Beherrschen der deutschen Sprache
du kannst verständlich sprechen, lesen und schreiben und beherrschst Grammatik und Rechtschreibung

Grundkenntnisse in Mathe
du beherrschst mindestens die vier Grundrechenarten, Dreisatz und Prozentrechnung

Naturwissenschaftliche Kenntnisse
dir sind grundlegende physikalische und technische Zusammenhänge nicht völlig fremd

Wirtschaftliche Zusammenhänge kennen
du weißt im Grundsatz, wie unsere Wirtschaft funktioniert

Soziale Kompetenzen

Teamfähigkeit
du kannst mit anderen gut zusammenarbeiten

Konfliktfähigkeit
du kannst Meinungsverschiedenheiten ohne Streit austragen und zu einer Einigung kommen

Toleranz
du lässt andere Meinungen gelten

Umgangsformen
du bist anderen Menschen gegenüber freundlich und höflich

Überlege, wo deine Kompetenzen liegen und wo du noch Nachholbedarf hast.

Fotos: DanielErnst/artbalitskiy - stock.adobe.com - stock.adobe.com

LINKS UND ADRESSEN

Hilfreiche Informationen gibt es hier:

Allgemeine Seiten

Homepage der Bundesagentur für Arbeit
www.arbeitsagentur.de

Seite der Bundesagentur rund um Berufswahl, Bewerbung und Ausbildung
www.planet-beruf.de

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)
www.bibb.de

Bundesweites Portal zum Thema Schule und Bildung
www.bildungsserver.de

Bildungsserver des Landes Baden-Württemberg
www.schule-bw.de

Umfassendes Portal für den Landkreis Ludwigsburg
www.wegweiser-beruf.de

Berufswahl

Übersicht über alle Ausbildungsberufe, aber auch Weiterbildungen, Zusatzausbildungen, Studiengänge
www.berufenet.arbeitsagentur.de

Seite der Bundesländer und der Arbeitsagentur, die sich vor allem an Abiturienten richtet
www.berufswahl.de

Berufe werden in Videoclips vorgestellt.
Seite der Arbeitsagentur
www.berufe.tv

Seite des Ausbildungsbündnisses Baden-Württemberg
www.gut-ausgebildet.de

Berufe werden in Videoclips vorgestellt
www.azubi.tv

Ansprechpartner vor Ort

Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart,
Bezirkskammer Ludwigsburg
Kurfürstenstr. 4, 71636 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 122-0
www.stuttgart.ihk24.de

Handwerkskammer Region Stuttgart
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Telefon: (07 11) 16 57-0
www.hwk-stuttgart.de

Kreishandwerkerschaft Ludwigsburg
Bismarckstr. 24, 71634 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 93 99-0
www.kh-lb.de

Agentur für Arbeit Ludwigsburg
Stuttgarter Str. 53/55, 71638 Ludwigsburg
Telefon: 0800 4 5555 00
(Anruf kostenfrei)
www.arbeitsagentur.de/ludwigsburg

Sonstiges

Praktikumsplätze in der Region für Schüler sucht man am besten auf den Internetseiten der Kammern und der Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit. Überregionale Praktikumsbörsen richten sich meist an Abiturienten und Studenten.

Berufsausbildungsmesse (bam) 2022
Voraussichtlich am 11. und 12. März 2022
Forum am Schlosspark Ludwigsburg.
www.bam-ludwigsburg.de

Berufsausbildungsmesse Neckar-Enz BANE:
www.bane-online.de

Foto: MAHOD84@GMAIL.COM - stock.adobe.com

Wir bilden aus!

Engagierten Schulabgängern bieten wir Ausbildungsplätze in kaufmännischen und technischen Berufen. Die Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung ist bei uns üblich.

Wenn Du Lust auf einen abwechslungsreichen Beruf mit Zukunft hast, dann bewirb Dich direkt über unsere Website **www.staiger.de/karriere**

Ausbildungsberufe 2022

- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Industriekaufleute** (m/w/d)
- **Zerspanungsmechaniker** (m/w/d)
- **Industriemechaniker Feingerätebau** (m/w/d)
- **Fachinformatiker Systemintegration** (m/w/d)

Als inhabergeführtes Familienunternehmen stehen wir seit über 47 Jahren für kontinuierliches Wachstum, sichere Arbeitsplätze und großes Engagement in der Region.

Zusammen mit unseren Kunden arbeiten wir an Produkten, die

- ***Leben retten und die Gesundheit der Menschen verbessern***
- ***CO_2-Emissionen vollständig eliminieren***
- ***die Kommunikationsinfrastruktur der Zukunft darstellen***

Staiger GmbH & Co. KG Johannes-Bieg-Straße 8 | 74391 Erligheim | Tel. +49 (0) 7143 2707-0 **www.staiger.de**

Ausbildung – September 2022

Werkzeugmechaniker m/w/d
Elektroniker für Betriebstechnik m/w/d

Duales Studium – Oktober 2022

Maschinenbau

KOMET ist weltweiter Technologieführer für hochpräzises Bohren, Reiben, Fräsen und Gewinden. Wie andere Mitglieder in der CERATIZIT-Gruppe hat sich auch KOMET durch die Entwicklung innovativer Produkte als Hersteller von hochwertigen Zerspanungswerkzeugen ganz oben etabliert.

CERATIZIT ist eine Hightech-Engineering-Gruppe, spezialisiert auf Zerspanungswerkzeuge und Hartstofflösungen. Das Privatunternehmen mit Sitz in Mamer, Luxemburg, beschäftigt weltweit 8.000 Mitarbeiter an 30 Produktionsstandorten und verfügt über 50 Vertriebsniederlassungen.

Du möchtest in einem anspruchsvollen Umfeld praktische Erfahrungen sammeln und den Grundstein für deine berufliche Laufbahn legen? Dein Einsatzgebiet soll abwechslungsreiche Aufgaben mit sich bringen und genug Freiraum für deine persönliche Entwicklung bieten? Dann bewirb dich bei uns.

Weitere Details zum Ausbildungsberuf bzw. Studienplatz, den dazugehörigen Anforderungen und zum Bewerbungsverfahren findest du unter: **www.ceratizit.com/besigheim**

KOMET Deutschland GmbH
Zeppelinstraße 3 · 74354 Besigheim · www.ceratizit.com

CERATIZIT GROUP

TEAM CUTTING TOOLS

CUTTING SOLUTIONS BY CERATIZIT · KOMET · WNT · KLENK

MENSCHEN DIE ANZIEHEN

> Verkäufer/-in &
> Kauffrau/-mann im Einzelhandel

AUSBILDUNG BEI OBERPAUR w/m/d

- > Hast du Lust auf Teamwork, Interesse an Mode, Trends & Styling, Lernbereitschaft & Engagement?
- > Wir bieten dir einen spannenden, dynamischen Arbeitsplatz in einem wertschätzenden Familienunternehmen.
- > An deinem Ausbildungsplatz erwarten dich herzliche Kollegen, die Teamarbeit groß schreiben und dich unterstützen.

Werde Oberpaur Azubi & sende deine Bewerbung an:

Frau Sollazzo · J.N. Oberpaur GmbH & Co. KG · Asperger Straße 3
71634 Ludwigsburg · eMail: bewerbung-ludwigsburg@oberpaur.de

DUALER PARTNER DHBW

top EMPLOYER DEUTSCHLAND GERMANY 2021

team technik
PRODUCTION TECHNOLOGY

WARUM DU BEI UNS EINE

ZUKUNFT

HAST? WEIL UNSERE THEMEN DIE ZUKUNFT SIND.

WE LIVE AUTOMATION

TECHNIK IST DEIN DING?
DANN LERNE UNS KENNEN.

Unsere Mitarbeiter entwickeln und realisieren Montage- und Funktionsprüfanlagen für die Zukunftsbranchen e-Mobility, Medizin und New Energy.

Wir bieten **Ausbildungsplätze** (m/w/d) für
Industriemechaniker, Elektroniker Fachrichtung Betriebstechnik, Mechatroniker, Fachinformatiker
sowie **Studienplätze** (m/w/d) für Maschinenbau und Elektrotechnik
in Kooperation mit der DHBW Stuttgart.

teamtechnik-Gruppe

900 Mitarbeiter weltweit
160 Mio. EUR Umsatz
45 Jahre Erfahrung
6 Produktionsstandorte und
13 Service-Standorte weltweit

Teil des Dürr-Konzerns

teamtechnik Maschinen und Anlagen GmbH
Freiberg am Neckar, **www.teamtechnik.com**

Zeit, dass sich was dreht. Um Dich.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Bewirb Dich jetzt bei Deiner Genossenschaftsbank im Kreis Ludwigsburg. Bei uns werden Deine Talente und Ideen gefördert: vor Ort und innerhalb unseres Ausbildungsprogramms!

Bankkaufmann (m/w/d), Finanzassistent (m/w/d)
Bachelor of Arts (DH) (m/w/d)
Jetzt bewerben auf: **vrbank-am.de/ausbildung, volksbank-ludwigsburg.de/ausbildung, VoRNE.de/ausbildung**

VR-Bank Asperg-Markgröningen eG

Volksbank Ludwigsburg eG

VR-Bank Neckar-Enz eG
persönlich. regional. stark.

esco
METALLBAUSYSTEME

WE WANT YOU!

AUSBILDUNG BEI ESCO

esco Metallbausysteme GmbH wurde 1965 gegründet und ist heute führender Anbieter von technisch hochwertigen und innovativen Produktlösungen für Fenster, Türen und Fassaden. Gerne möchten wir unser Team verstärken und bieten Dir die Möglichkeit einer Ausbildung in Ditzingen, Berlin, Chemnitz, Erfurt oder Frankfurt.

DEINE MÖGLICHKEITEN:

- **KAUFMANN/KAUFFRAU IM GROSS- UND AUSSENHANDELSMANAGEMENT**
- **FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/D)***
- **MECHATRONIKER (M/W/D)****

* NUR IN DITZINGEN. ** NUR IN BERLIN.

FRAGEN?
WIR BEANTWORTEN SIE DIR GERNE UNTER:
KARRIERE@ESCO-ONLINE.DE

esco Metallbausysteme GmbH | Dieselstraße 2 | 71254 Ditzingen
WWW.ESCO-ONLINE.DE

Medizintechnik – Made in Bietigheim-Bissingen!

Praktikum, Ausbildung, Studium – Ihr Einstieg bei Dürr Dental.

Die besten Kräfte sind die, die man selbst ausgebildet hat. Bei Dürr Dental besitzt die Nachwuchsförderung seit jeher einen hohen Stellenwert. Wir bieten drei Ausbildungsberufe und zwei Studiengänge an der Dualen Hochschule Stuttgart an:

- Fachkraft für Metalltechnik - Fachrichtung Montagetechnik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)

- BWL Digital Business Management, Duale Hochschule
- Informatik, Duale Hochschule

Ansprechpartnerin:
Frau Jasmin Gaiser
Tel.: 07142 705-122
Weitere Infos: www.duerrdental.com/karriere

DÜRR DENTAL
DAS BESTE HAT SYSTEM

DU MÖCHTEST DAS BESTE AUS DIR MACHEN?

DANN SIND WIR SCHON ZWEI.

Wir bilden aus (m/w/d):

- Berufskraftfahrer
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist
- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Kraftfahrzeug-Mechatroniker
- Kaufmann im Einzelhandel
- Bachelor of Arts (B.A.) BWL/Handel
- Bachelor of Arts (B.A.) BWL/Logistik

AUSBILDUNG BEI LOTTER.

SO GEHT ZUKUNFT!

Schau Dich gleich mal um - auf azubi.lotter.de

LOTTER

Gebr. Lotter KG | Handelsunternehmen | Waldäcker 15 | 71636 Ludwigsburg
Ansprechpartnerin für die Ausbildung: Doreen Bode
Telefon 07141 406 - 457 | E-Mail d.bode@lotter.de | Internet www.lotter.de

» **JETZT BERATUNGSTERMIN SICHERN:** ANMELDUNG UNTER AKADEMIE-BW.DE «

HAUPTSCHULABSCHLUSS ODER **MITTLERE REIFE** IN DER TASCHE?

STARTE JETZT BEI UNS DURCH!

ABITUR
AN UNSEREN BERUFLICHEN GYMNASIEN

- **Technisches Gymnasium (TG)**
  Profil Gestaltungs- und Medientechnik
  Neigungszüge: Bildende Kunst, Journalismus, Sport, Werbung/Social Media/Recht
- **Wirtschaftsgymnasium (WG)**
  Neigungszüge: Bildende Kunst, Journalismus, Sport, Werbung/Social Media/Recht
- **Sozialwissenschaftliches Gymnasium (SG)**
  Neigungszüge: Bildende Kunst, Journalismus, Sport, Werbung/Social Media/Recht

FACHHOCH-SCHULREIFE
AN UNSEREN BERUFSKOLLEGS

- **Kaufmännische Berufskollegs I und II**
  Profile Sport oder Werbung/Social Media/Recht
- **Kaufmännisches Berufskolleg für Fremdsprachen**
  Profile Schauspiel und Tanz oder International Business
- **Berufskolleg für Grafik-Design**
  Profil Animation/Motion Design
- **Berufskolleg für Produkt-Design**
  Profil User Experience Design
- **Berufskolleg für Medien-Design/ Technische Dokumentation**
  Profile Film und Video, Animation/Motion Design

MITTLERE REIFE
AN UNSERER BERUFSFACHSCHULE

- **Berufsfachschule** für Wirtschaft
  Profil Medien

Akademie für Kommunikation
in Baden-Württemberg

Kölner Str. 7-11 | 70376 Stuttgart | Tel. 0711 - 95 48 04 0
stuttgart@akademie-bw.de | www.akademie-bw.de | afk.stuttgart

Die SOVDWAER GmbH und die mit ihr verbundene M.A.C. CENTERCOM GmbH sind Anbieter von IT- und Organisationslösungen für Medizin, Heilberufe, Gesundheit und Fitness. Mit über 160 Kolleginnen und Kollegen betreuen wir mehr als 15.000 Installationen unserer Softwarepakete.

Bei uns erwartet Sie eine umfassende Berufsausbildung in einem modernen, mittelständischen Unternehmen. Während Ihrer Ausbildung haben Sie die Möglichkeit, Erfahrung in unterschiedlichen Abteilungen zu sammeln und Ihren Interessenschwerpunkt zu finden. Dabei legen wir Wert auf eine intensive Betreuung.

Wir nehmen Ihre Ausbildung ernst und sorgen dafür, dass Sie fachliche Kompetenz mit viel Hintergrundwissen für einen erfolgreichen Berufsstart erhalten.

Bei Fragen steht Ihnen Regina Rau gerne zur Verfügung. Details finden Sie unter **www.sovdwaer.de/ausbildung**.

SOVDWAER GmbH • Franckstraße 5 • 71636 Ludwigsburg • Tel. 07141/93733-0

SOVDWAER®

SGN 2.D66.1

Auf zu neuen Ufern!

Du suchst einen spannenden und vielseitigen Ausbildungsberuf in der öffentlichen Verwaltung? Dann bist Du beim Landratsamt Ludwigsburg genau richtig! Jedes Jahr im Herbst bieten wir Ausbildungsstellen in folgenden Bereichen an:

Verwaltungsberufe:

- Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)
- Beamter im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst (m/w/d)
- Bachelor of Arts – Public Management (m/w/d)

Technische Berufe:

- Vermessungstechniker (m/w/d)
- Straßenwärter (m/w/d)

Soziale Berufe:

- Bachelor of Arts – Soziale Arbeit (m/w/d)

Für Fragen steht Dir Dein zukünftiger Ausbildungsleiter, Herr Georgios Sidiropoulos, unter Tel.: 07141/144-42936 gerne zur Verfügung.

Haben wir Dich neugierig gemacht? Dann schau auf unserer Homepage www.landkreis-luwigsburg.de unter der Rubrik Ausbildung und Studium vorbei. Dort erhältst Du nähere Informationen zu den Ausbildungsberufen.

LANDKREIS LUDWIGSBURG

Wir suchen Trölsch Held*innen

Starte deine Ausbildung als:

- **Bäcker** (m/w/d)
- **Konditor** (m/w/d)
- **Bäckerei-Fachverkäufer** (m/w/d)
- **Kaufmann für Büromanagement** (m/w/d)

Studium als:

- **Bachelor of Arts mit Schwerpunkt BWL-Handel** (m/w/d)

bewerbung@troelsch.de

Follow us

Wir suchen Euch!

Die LQ Group ist Systemlieferant für elektromechanische Ausrüstungen im Maschinen- und Anlagenbau mit Standorten weltweit. Wir bieten unseren Kunden Lösungen in den Bereichen Engineering, Steuerungstechnik, Installationstechnik, Logistik und Service.

Zum Ausbildungsbeginn am 01. September suchen wir Auszubildende zum/zur:

INDUSTRIEKAUFMANN (M/W/D)
MECHATRONIKER (M/W/D)
FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/D)

Weitere Informationen findet Ihr unter www.lq-group.com.
Wir freuen uns über Eure Bewerbungsunterlagen per E-Mail an personal@de.lq-group.com.

Euer Ansprechpartner:
LQ MECHATRONIK-SYSTEME GMBH
Carl-Benz-Straße 6, 74354 Besigheim
T+49.7143.968-383
Frau Linda Schmid

LQ GROUP

Merz Berufskolleg

Grafik-Designer* plus Fachhochschulreife in drei Jahren

3

* Staatl. gepr. Grafik-Designer/in

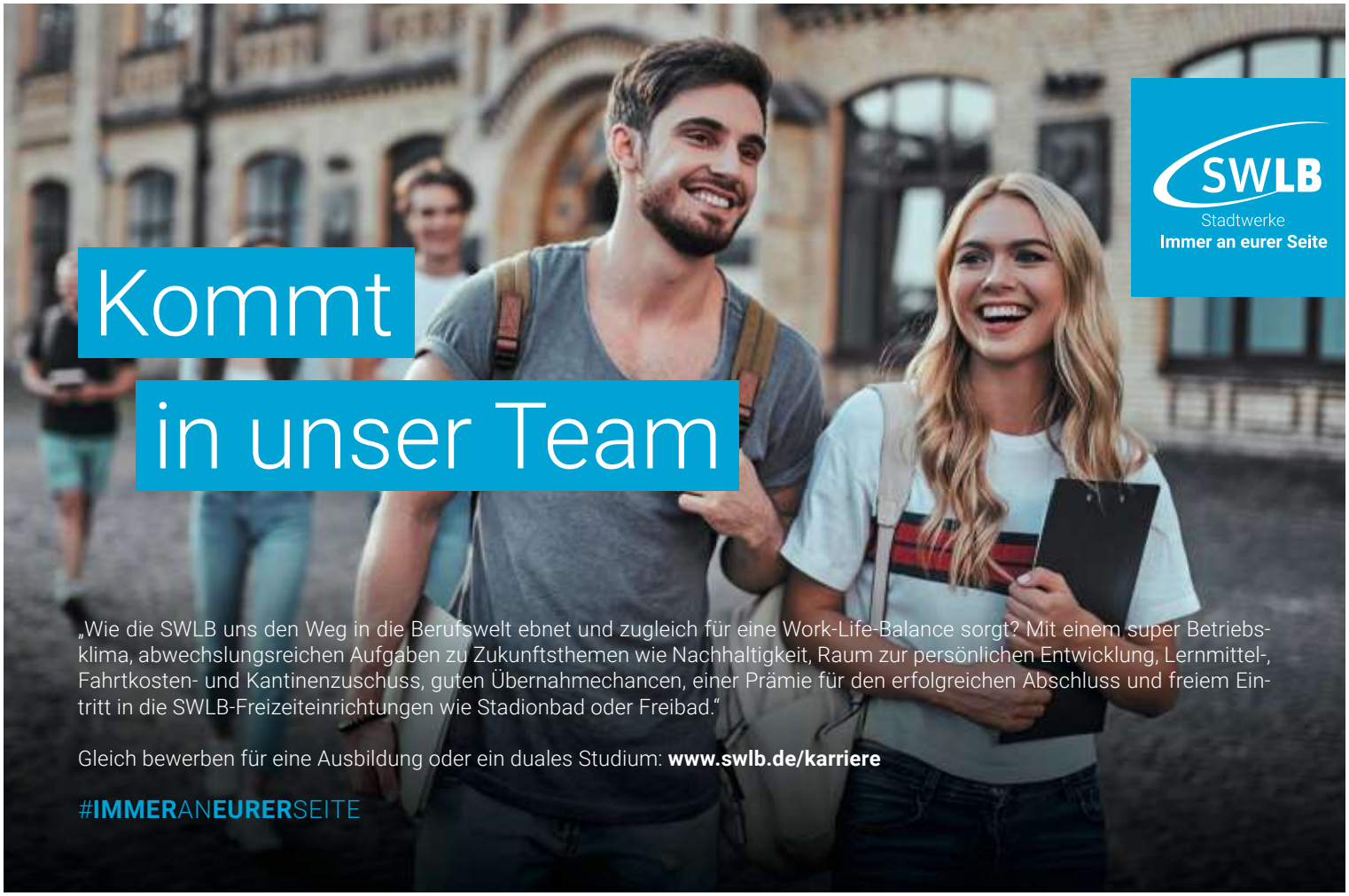
Berufskolleg für Grafik-Design staatlich anerkannt

Teckstraße 58
Stuttgart Ost

Jetzt für das Schuljahr 2022/23 informieren:

Telefon 0711 268 66-70
info@merz-berufskolleg.de

www.merz-berufskolleg.de



Kommt in unser Team

„Wie die SWLB uns den Weg in die Berufswelt ebnet und zugleich für eine Work-Life-Balance sorgt? Mit einem super Betriebsklima, abwechslungsreichen Aufgaben zu Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Raum zur persönlichen Entwicklung, Lernmittel-, Fahrtkosten- und Kantinenzuschuss, guten Übernahmechancen, einer Prämie für den erfolgreichen Abschluss und freiem Eintritt in die SWLB-Freizeiteinrichtungen wie Stadionbad oder Freibad."

Gleich bewerben für eine Ausbildung oder ein duales Studium: **www.swlb.de/karriere**

#IMMERANEURERSEITE

Assistierte Ausbildung flexibel: aus den abH wird AsAflex!
Mit KONZEPT erfolgreich zum Ausbildungsabschluss!

Du machst eine duale Berufsausbildung und hast Schwierigkeiten in der Berufsschule? Wir bieten für jeden Ausbildungsberuf den passenden Nachhilfeunterricht und individuelle Unterstützung.

Was wird bei AsAflex gemacht?

- Nachhilfe in der Berufsfachtheorie
- Nachhilfe in Deutsch, Mathematik, Englisch, Gemeinschafts- und Wirtschaftskunde
- Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen
- Individuelles Coaching bei persönlichen Problemen und Prüfungsangst
- Beratung zu verschiedenen Lerntechniken
- Individuelle Ausbildungsbegleitung

Wie wird bei AsAflex gelernt?

- In kleinen Gruppen mit maximal 8 Auszubildenden
- Mit Unterstützung der Lehrkraft werden Themenfelder, Aufgaben und Problemstellungen aus der Berufsschule individuell bearbeitet

Wann findet AsAflex statt?

- Mindestens einmal in der Woche am Nachmittag oder am Abend

Wie melde ich mich bei KONZEPT für AsAflex an?

- Der Einstieg ist jederzeit möglich
- Vereinbare einfach telefonisch einen Termin für das Anmeldegespräch
- Die Arbeitsagentur oder das Jobcenter tragen bei Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen die Kosten

Interessiert? Wir sind für dich da!

Konzept AG · Alleenstraße 13 · 71679 Asperg
Ansprechpartnerin: Nicole Hofmeister
07141 6828-18 · n.hofmeister@konzept.ag
www.konzept.ag

KONZEPT
BILDUNG UND BERATUNG
Aktiengesellschaft

Berufsberatung der Agentur für Arbeit Ludwigsburg

Mach nicht irgendwas. Sondern das, was zu Dir passt!

Du suchst eine **Ausbildung** oder ein **Studium**, das zu Dir passt? Aber Du bist Dir nicht sicher, was es genau sein soll? **Wir** helfen Dir weiter.

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Ludwigsburg ist Dein Ansprechpartner!

Vereinbare jetzt einen Beratungs-Termin unter 07141 137 271 oder per Mail an Ludwigsburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de.

www.arbeitsagentur.de/bildung

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Ludwigsburg

bringt weiter.

WIE FINDE ICH EINEN AUSBILDUNGSPLATZ?

Viele Quellen für die Suche online und offline

Es gibt einige Wege, einen Ausbildungsplatz zu finden: die Agentur für Arbeit, Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, die Initiativbewerbung bei einem Unternehmen, das (noch) keine Ausbildungsplätze ausgeschrieben hat, oder beim Speeddating.

Arbeitsagentur

Die Agentur für Arbeit berät Jugendliche nicht nur bei der Berufswahl, sondern vermittelt auch Ausbildungsplätze. Anhand deines Profils, das Berufsberater mit dir zusammen anlegen, bekommst du Stellen angeboten, die auf deine Wünsche und Fähigkeiten zugeschnitten sind. Zudem kannst du online selbst Ausbildungsplätze suchen. In der Stellenbörse der Arbeitsagentur kannst du auch selbst ein Bewerberprofil erstellen, das Firmen dann einsehen können.

Zeitungsanzeigen

Dem Internetboom zum Trotz: Noch immer nutzen viele Unternehmen die Tageszeitung, vor allem samstags, um nach Auszubildenden zu suchen.

Lehrstellenbörsen

Die Suche nach einem Ausbildungsplatz kann auch zu Hause am PC oder am Smartphone beginnen. Im Internet gibt es eine ganze Reihe von Ausbildungsplatzbörsen. Die wichtigsten sind die der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer. Daneben gibt es noch die Jobbörse der Agentur für Arbeit und kommerzielle Angebote.

Ausbildungsmessen

Mit der bam in Ludwigsburg im Frühling und der Bane in Besigheim im Herbst gibt es zwei Ausbildungsmessen, bei denen Bewerber mit Unternehmen direkt in Kontakt treten können.

Speeddating

Nutze die Chance des ersten Eindrucks – das IHK-Speeddating bietet dir Gelegenheit, im persönlichen Kurzgespräch mit Ausbildungsbetrieben einen positiven Eindruck zu hinterlassen. Damit das gelingt, schickst du an die IHK Ludwigsburg zusammen mit deiner Anmeldung deinen Lebenslauf und maximal drei Berufswünsche. Es werden für dich am Anfang der Veranstaltung konkrete Termine mit Betrieben vereinbart, in denen du dich im Gespräch mit Personalverantwortlichen austauschen kannst. Hier zählt es, mit Persönlichkeit zu überzeugen. Im zweiten Schritt kommen deine Noten ins Spiel. Kurz vor Ende der Gespräche wird vereinbart, wie es weitergeht, etwa ob du ein Praktikum vereinbaren kannst oder eine vollständige Bewerbung einreichst.

Ansprechpartner Speeddating:
Aysun Deligezer
aysun.deligezer@stuttgart.ihk.de
07141-122-1041

IHK LUDWIGSBURG BRINGT SCHÜLER UND BETRIEBE ZUSAMMEN

Erfahrene Berater vermitteln passgenau die richtige Stelle – Azubis informieren im Unterricht

Azubi gesucht? Vermittlung von Ausbildungsplätzen

Du weißt schon genau, welche Berufsausbildung für dich in Frage kommt, hast aber noch keine Lehrstelle gefunden? Dann ist die IHK Ludwigsburg die richtige Anlaufstelle für dich. Denn im Projekt „Azubi gesucht?“ unterstützen erfahrene Berater Unternehmen, die noch freie Lehrstellen haben, dabei, den passenden Bewerber zu finden. Davon kannst du natürlich profitieren!

Damit das funktioniert, erstellen die Experten der IHK mit den Firmen ein genaues Anforderungsprofil für die offenen Ausbildungsplätze. Ebenso wird ein detailliertes Qualifikationsprofil von dir auf der Grundlage deiner Bewerbungsunterlagen und in einem persönlichen Gespräch erstellt.

Hier ist es natürlich wichtig, dass du dich von deiner besten Seite zeigst. Die Experten haben vielleicht auch den ein oder anderen Tipp für dich. Nach diesem Prozess können die Berater beurteilen, in welches Unternehmen du wirklich passt, wo es für dich sinnvoll und erfolgversprechend ist, dich zu bewerben.

Möglicherweise ist ein Berufseignungstest sinnvoll. Du wirst über Berufsfelder informiert, die du vielleicht bisher noch gar nicht in Betracht gezogen hast. Ist ein Betrieb gefunden, der für dich und für den du in Frage kommst, stellen die Mitarbeiter den Kontakt zum Unternehmen her.

Die IHK begleitet dich auch anschließend bis zum Abschluss eines Ausbildungsvertrags.

Selma Hajdari, Auszubildende als Kauffrau für Büromanagment, fasst ihre Erfahrungen so zusammen: „Das Projekt Azubi gesucht hat mir die Chance gegeben, endlich Fuß in der Berufswelt zu fassen und für mich den passenden Ausbildungsberuf zu finden.“

Du hast Interesse?
Dann melde dich bei der IHK Region Stuttgart Bezirkskammer Ludwigsburg:
Aysun Deligezer
aysun.deligezer@stuttgart.ihk.de
07141-122-1041 oder über das Kontaktformular der IHK:
www.stuttgart.ihk24.de, Nr. 111785
Weitere Informationen:
www.stuttgart.ihk24.de, Nr 134710

Ausbildungsbotschafter

Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende, die lebendig von ihren Berufen und aus dem betrieblichen Alltag berichten. Sie sind wichtige Unterstützer und auch Ratgeber für Jugendliche bei Berufsorientierungsmaßnahmen an Schulen oder auf Messen. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler für eine duale Berufsausbildung und regen zu einer Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufsbildern an. Darüber hinaus beantworten sie Fragen rund um Bewerbung, Lehrstellensuche und Weiterqualifizierungsmöglichkeiten.

Der Startschuss für die Initiative war der 1. August 2011. Seit 2015 wird das Angebot durch Senior-Ausbildungsbotschafter ergänzt. Das sind Beschäftigte oder Führungskräfte aus der Wirtschaft, die ihre berufliche Karriere mit einer Ausbildung begonnen haben. Sie informieren beispielsweise bei Elternabenden.

Finanziert wird die Initiative Ausbildungsbotschafter aus Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Seit Juni 2013 ist die Initiative bundesweiter Preisträger des Wettbewerbs „Ideen für die Bundesrepublik“ (Land der Ideen).

Sie haben Interesse an weiterführenden Informationen?
Ihre Ansprechpartnerin für den Landkreis Ludwigsburg ist: Carolin Kinzelmann, carolin.kinzelmann@stuttgart.ihk.de, 0711-2005-1939
www.stuttgart.ihk24.de, Nr. 134711

Bildungspartnerschaften

Eine Bildungspartnerschaft ist eine langfristig angelegte Kooperation zwischen einer Schule und einem passenden Betrieb, die über die üblichen Praktika hinausgeht. Schüler sollen Einblicke in das Berufsleben erhalten und bei ihrer Berufswahl unterstützt werden. Möglichkeiten hierfür sind z. B. Betriebsbesichtigungen, Experten im Unterricht, Azubis, die ihre Berufe vorstellen, und vieles mehr.

Info:
Wenn Sie Vertreter eines Unternehmens oder einer Schule sind und eine Bildungspartnerschaft eingehen möchten oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Zehra Dogan, zehra.dogan@stuttgart.ihk.de, 0 71 41-1 22-10 42
Weitere Informationen:
www.stuttgart.ihk24.de, Nr. 3134504

Foto: MIND AND I - stock.adobe.com

ANALYSE EINER STELLENANZEIGE

Zum Ausbildungsbeginn 2022
bieten wir folgenden Ausbildungsplatz

Kaufmann/-frau im Einzelhandel (m/w/d)

Fachrichtung: Lebensmittel

Ein attraktiver Beruf mit Zukunft und vielen Möglichkeiten
Regelausbildungszeit 3 Jahre

Was wir bieten:
- Teamarbeit und Fairness
- eine interessante Ausbildung
- erstklassige Weiterbildungsmaßnahmen
- zusätzliche Seminare über Bio-Lebensmittel
- flexible Arbeitszeiten
- gute berufliche Perspektiven

Was wir erwarten:
- gute schulische Leistungen, idealerweise mittlerer Bildungsabschluss
- Spaß am Umgang mit Menschen
- sehr gute Umgangsformen
- ausgeprägten Teamgeist
- Engagement und Verantwortungsbewusstsein
- Interesse an Bio-Naturprodukten

Bewirb dich jetzt!
Sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) an:

BEISPIELUNTERNEHMEN GmbH
Musterstraße 1, 12345 Musterstadt
Tel.: 01234 000000 Fax: 012345 000001
www.beispielunternehmen.com
info@beispielunternehmen.com

Der Betrieb hebt hier Besonderheiten der Ausbildung in seinem Haus hervor.

Das ist die Regelausbildungszeit für diesen Ausbildungsberuf. Bei schulischer Vorleistung oder guten Leistungen während der Ausbildung kann diese Ausbildungszeit verkürzt werden.

Darauf solltest du im Bewerbungsschreiben auf jeden Fall eingehen. Dies sind für diesen Beruf wichtige Kompetenzen.

Im Idealfall eine gute mittlere Reife. Mit Abitur oder einem super Hauptschul- oder Werkrealschulabschluss kannst du dich aber auch bewerben.

Das sind Soft Skills. Diese gehen aus deiner Zeugnisbeurteilung hervor, können aber auch durch Freizeitaktivitäten, etwa im Verein, nachgewiesen werden.

Bewirb dich in der Form, wie dies in der Anzeige gefordert ist, z. B. per Mail, Onlinebewerbungsplattform oder klassisch per Post.

Informiere dich auf der Homepage über das Unternehmen.

Foto: Trueffelpix - stock.adobe.com

DIE BEWERBUNG: INHALT, FORM, OPTIK

Werbung in eigener Sache machen

Der erste Eindruck zählt, und den hat der Chef oder Personalleiter des Betriebes, bei dem du dich bewirbst, mit deiner Bewerbungsmappe. Deshalb ist es wichtig, dass du dich damit inhaltlich und optisch überzeugend präsentierst. In der Bewerbung muss deutlich werden, warum du gerade diesen Beruf erlernen willst und warum gerade bei diesem Unternehmen.

Das Anschreiben sollte lose auf die Bewerbungsmappe gelegt werden, alle anderen Schriftstücke werden in der genannten Reihenfolge in die Mappe geheftet. Für die Mappe gilt: Eine normale, nicht zu teure Bewerbungsmappe genügt. Von Zeugnissen und Bescheinigungen stets nur Kopien verschicken. Achte darauf, dass deine Unterlagen nicht nach Rauch, Essen oder Parfüm riechen.

Die Mappe in einem A4-Umschlag mit sauberer handschriftlicher Adressierung – einschließlich vollständigem Absender – oder Adressaufklebern verschicken und ausreichend frankieren.

In deine postalische Bewerbungsmappe gehören:

Anschreiben
als loses Blatt auf der Mappe

Deckblatt
mit aktuellem Foto

Lebenslauf
mit aktuellem Foto, falls nicht auf dem Deckblatt

Abschlusszeugnis
oder aktuelles Zwischenzeugnis deiner Schule

Bescheinigungen
Praktiumsbescheinigungen und Bescheinigungen über Kurse, Nebenjobs, soziales Engagement

Tipp!
Du hast die Chance, einen Teil der Kosten für deine Bewerbungen von der Arbeitsagentur erstattet zu bekommen. Den Antrag musst du aber stellen, bevor die Kosten entstehen. Nähere Auskünfte gibt die Arbeitsagentur oder das Berufsinformationszentrum BiZ.

Foto: Erwin Wodicka - BilderBox.com

DIE BEWERBUNG

Das Anschreiben

Dein Name mit vollständiger Adresse untereinander oder als Kopfzeile.

Anschrift der Firma möglichst mit persönlichem Ansprechpartner.

Aussagekräftige Betreffzeile.

Persönliche Anrede.

Bewerbung (Wahl des Ausbildungsbetriebes) begründen.

Persönliche Eignung, Motivation und Interesse belegen.

Ausreichend Platz für Unterschrift lassen (drei Leerzeilen).

Anlagen vermerken. Die Aufzählung ist aber nicht zwingend.

Linker Rand: 24 mm.

Max Mustermann
Musterstraße 2
12345 Musterstadt
Tel. (0 12 34) 5 67 89
E-Mail: max.mustermann@musterweb.de

Beispiel Landschaftsbau
Bernd Beispiel
Beispielstraße 20
12349 Beispielhausen

Musterstadt, 1. April 2021

Bewerbung

um einen Ausbildungsplatz als Gärtner – Garten- und Landschaftsbau

Sehr geehrter Herr Beispiel,

mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige in der JOBBÖRSE der Agentur für Arbeit gelesen. Auf Ihrer Homepage habe ich mich über Ihren Betrieb und Ihr Ausbildungskonzept informiert. Dies hat mich dazu bewogen, mich bei Ihnen zu bewerben.

Während meines einwöchigen Praktikums in der Gärtnerei Blum konnte ich erste Einblicke in den beruflichen Alltag eines Gärtners gewinnen. Dabei gefielen mir besonders die Bepflanzung und die Pflege von Hausgärten. Ich arbeite sehr gern an der frischen Luft und bin körperlich belastbar. Da mir diese Arbeit viel Spaß bereitet hat, habe ich mich für den Beruf des Landschaftsgärtners entschieden.

Zurzeit besuche ich die Jahn-Realschule, die ich im Juli 2021 erfolgreich abschließen werde.

Gerne biete ich Ihnen an, ein Praktikum bei Ihnen zu absolvieren, damit Sie sich von mir und meinen Fähigkeiten überzeugen können.

Auf eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.

Mit freundlichen Grüßen

Max Mustermann

Max Mustermann

Anlagen
Lebenslauf
Halbjahreszeugnis der 9. Klasse
Praktikumsbescheinigung

Der Lebenslauf

Das Foto soll vom Profi gemacht sein und dich natürlich zeigen. Zu grelle Aufmachung vermeiden. Es ist nicht mehr zwingend, aber erwünscht. Ein sehr guter Digitaldruck wird inzwischen als Bild akzeptiert.

Die Angaben zu Eltern und Geschwistern sind nicht zwingend, werden aber von den Betrieben gewünscht, besonders wenn du noch nicht über 18 bist.

Die Religionszugehörigkeit musst du nur erwähnen, wenn es vom Betrieb gefordert wird.

Verdeutliche mit der Nennung von Lieblingsfächern und sonstigen Aktivitäten deine Eignung für den Beruf.

Verschweige nicht, wenn du schon Kontakt zur Arbeitswelt durch Praktika und Ferienjobs hattest.

Hobbys beweisen, dass du dich engagierst und vielseitig interessiert bist.

Lebenslauf

Zur Person

Name:	Max Mustermann
Geboren am:	14. Oktober 2004
Geburtsort:	Musterstadt
Anschrift:	Musterstraße 16 12345 Musterstadt Tel.: (01234) 56789
Eltern:	Manfred Mustermann, Logopäde Margarete Mustermann, Bauzeichnerin
Geschwister:	Franziska, 9 Jahre
Religionszugehörigkeit:	katholisch

Schulbildung

Grundschule:	2011–2015 Martin-Grundschule in Musterstadt
Hauptschule:	seit 2015 Jahn-Realschule Musterstadt
Lieblingsfächer:	Mathematik, Englisch
Schulische Aktivitäten:	Schulradio, Schülernachhilfe
Schulabschluss:	Realschulabschluss im Sommer 2021

Besondere Kenntnisse

Kenntnisse:	Englisch, vertiefte EDV-Kenntnisse in MS Word und Excel

Praktische Erfahrungen

Betriebspraktikum:	in der 8. Klasse Praktikum bei der Gärtnerei „Blum", Musterstadt
Ferienjob:	Aushilfe im Biergarten „Chillmal", Musterstadt

Interessen

Hobbys:	Greenpeace, Fußball

Musterstadt, 1. April 2021

Max Mustermann

Fotos: Trueffelpix - stock.adobe.com, Meddy Popcorn - Fotolia

DIE ONLINE-BEWERBUNG

Per E-Mail

Im Prinzip gelten für die E-Mail-Bewerbung die gleichen Regeln wie für die auf Papier. In die E-Mail selbst kommt nur ein kurzer Begleitbrief. Alle Dokumente sowie Anschreiben und Lebenslauf schickst du als Anhang in einer gesammelten PDF-Datei. Keinesfalls darfst du viele einzelne Dokumente an deine E-Mail anhängen. Die Reihenfolge unterscheidet sich von der Bewerbung per Post. Per Mail kommt erst das Deckblatt, dann das Anschreiben und dann der Rest in der gleichen Reihenfolge wie auf Seite 39 beschrieben.

Achte darauf, dass die gescannten Dokumente nicht zu groß sind. Deine Bewerbung sollte nicht mehr als 500 KB Dateigröße haben, um das Postfach des Empfängers zu schonen. Manche Arbeitgeber teilen dir schon in der Stellenausschreibung mit, wie groß deine PDF-Datei maximal sein darf. Bei einer Initiativbewerbung reicht es, zunächst das Anschreiben und den Lebenslauf zu schicken. Im Anschreiben solltest du aber anbieten, weitere Unterlagen, wie Zeugnisse, nachzureichen, falls Interesse an deiner Bewerbung besteht.

Auf Bewerbungsportalen

Immer mehr Firmen, vor allem große Unternehmen, haben auf ihren Internetseiten spezielle Bewerbungsformulare. Wenn du dazu aufgefordert wirst, dich auf diesem Weg zu bewerben, schau dir die Fragen und Rubriken in Ruhe an, bevor du das Formular ausfüllst. Nutze Felder wie „sonstige Kenntnisse“ oder „sonstige Angaben“, um deine besonderen Fähigkeiten kurz und knackig zu betonen. In manchen Formularen ersetzen diese Felder sogar das Anschreiben.

Schicke das Formular erst ab, wenn du dir sicher bist, dass du alles ausführlich und ordentlich bearbeitet hast. Außerdem solltest du von jemandem, der sicher in Rechtschreibung ist, noch einmal deine Angaben kontrollieren lassen.

Denn wie bei der schriftlichen Bewerbung auf Papier gilt auch für die Online-Bewerbung: Fehler kommen nicht gut an, senken deine Chancen, in die engere Auswahl und zu einem Vorstellungsgespräch zu kommen, fast auf null.

PDF ganz einfach erzeugen

Das PDF-Format ist ideal für Bewerbungen, weil so garantiert ist, dass deine Bewerbung so beim Empfänger ankommt, wie du sie verschickt hast. Von einzelnen Dokumenten lässt sich ein PDF ganz einfach aus einem Textprogramm heraus erzeugen. Bei „speichern unter" das Dateiformat PDF wählen.

Dann musst du die verschiedenen Dokumente – Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse – in einer PDF-Datei zusammenführen. Das geht sowohl online wie auch mit Programmen, die man kostenlos herunterladen kann. Einfach im Internetbrowser „PDF zusammenfügen" eingeben und eine Plattform auswählen.

Foto: guteksk7 - stock.adobe.com

VIRTUELLE IMAGEPFLEGE

Bewerber werden im Internet gecheckt

Viele Jugendliche haben, bis sie sich auf die Suche nach einem Ausbildungsplatz machen, schon viele Spuren im Internet hinterlassen: Profile bei Communities, wie Facebook, TikTok oder Instagram, Einträge in Onlineforen oder Gästebüchern. Das machen sich immer mehr Firmen zunutze und überprüfen, was sich über Bewerber so alles im Netz finden lässt. Ein nicht ernst gemeinter, aber missverständlicher Eintrag in einem Forum oder ein besonders freizügiges Bild in einem Community-Profil bringt dich bei deiner Bewerbung schnell um alle Chancen. Deshalb sollte zu Beginn der Ausbildungsplatzsuche eine virtuelle Imagepflege stehen. Lösche Einträge und Daten, die dir als Bewerber schaden können.

Tipp!

Mit speziellen Suchmaschinen kannst du feststellen, was das Internet über dich weiß. Eine der gebräuchlichsten deutschsprachigen ist **www.yasni.de**, unter den englischsprachigen **www.pipl.com**

Firmen in sozialen Netzwerken

Bei Facebook und Co. sind nicht nur du und deine Freunde vertreten, sondern auch immer mehr Unternehmen. Denn in Zeiten, in denen es weniger Bewerber als Lehrstellen gibt, müssen und wollen die Firmen auf sich aufmerksam machen, um sich ihren Fachkräftenachwuchs zu sichern. Manche Firmen haben sich eigene Profile angelegt, um auf sich aufmerksam zu machen, haben Stellenanzeigen oder Informationen eingestellt. Die sozialen Netzwerke können die Chance bieten, mit einem Unternehmen zwanglos in Kontakt zu kommen und schon vor einer offiziellen Bewerbung auf sich aufmerksam zu machen. Bei Posts auf der Seite einer Firma solltest du aber auf die Formulierung achten. Der Umgangston, den du mit deinen Freunden pflegst, ist an dieser Stelle sicher zu flapsig.

Foto: REDPIXEL - stock.adobe.com

VOR DEM VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Mit den Eltern üben

Um ein Vorstellungsgespräch erfolgreich zu bestehen, musst du dich gezielt vorbereiten. Überlege, was man dich fragen könnte, und stell dir eigene Fragen über das Unternehmen und die Ausbildung zusammen. Damit belegst du dein Interesse an dem Beruf und am Betrieb.

Übe das Vorstellungsgespräch mit Freunden oder Eltern. Lass dir von ihnen sagen, wie deine Gestik, Mimik und Sprache gewirkt haben, und korrigiere dich notfalls. Das kannst du auch vor dem Spiegel üben.

Mach dir rechtzeitig Gedanken über dein Outfit. Deine Kleidung sollte zu dir, aber auch zum Beruf passen. Wer sich um eine Stelle in einer Bank bewirbt, für den ist ein Anzug oder Kostüm durchaus angemessen, bei Friseuren oder Verkäufern in angesagten Modeläden kann es etwas modischer sein. Doch es gilt generell: lieber etwas dezenter. Das gilt auch für die Verwendung von Parfüm. Dass du gepflegt auftrittst und nicht nach Alkohol, Zigaretten oder Knoblauch riechst, sollte selbstverständlich sein.

Bereite die Sachen vor, die du mitnehmen musst: das Einladungsschreiben, die Liste mit deinen Fragen, etwas zum Schreiben und eventuell Arbeitsproben.

Absolutes „No-Go" beim Bewerbungsgespräch:

Fotos: Мария Ненюлядова/Object Studio, eremin - stock.adobe.com, ricky_68fr/Grzegorz Szlowieniec/ Travelfish/Giuliano Cremasco/serbogachuk/Africa Studio - Fotolia

DAS VORSTELLUNGS-GESPRÄCH

Wie sich die Chefs ein Bild von dir machen

Nach der gegenseitigen Begrüßung und Vorstellung stellen dir deine Gesprächspartner einfache Einstiegsfragen, um die Atmosphäre aufzulockern. So kannst du dich auf die ungewohnte Gesprächssituation einstellen. Achte bei der Begrüßung darauf, dass du Augenkontakt hältst und einen festen Händedruck hast.

Im Hauptteil des Gesprächs machen sich Chef, Personalchef oder Ausbilder ein Bild von dir, deiner Persönlichkeit und deinen Fähigkeiten. Sie präsentieren dir kurz das Unternehmen. Dann stellen sie dir Fragen, etwa zu deinem Berufswunsch und zu deiner Person. (Typische Fragen und ihre Bedeutung findest du in der Tabelle auf der nächsten Seite.) Am Ende des Gesprächs hast du die Möglichkeit, eigene Fragen loszuwerden. Auf die solltest du dich vorbereitet haben. Denn keine Fragen zu stellen, könnte dir als mangelndes Interesse an Betrieb und der Lehrstelle ausgelegt werden.

Bei der Verabschiedung wird meistens ein Termin genannt, bis zu dem du eine Zu- oder Absage bekommst. Ist dieser Termin vorbei, solltest du auf jeden Fall nachfragen, ob schon eine Entscheidung gefallen ist. Damit zeigst du, dass du an der Ausbildungsstelle nach wie vor interessiert bist.

In zehn Schritten durchs Gespräch

1. Begrüßung und Einleitung des Gesprächs
2. Motive der Berufswahl und Leistungsmotivation
3. Schulische Entwicklung, berufliche Vorerfahrungen
4. Persönlicher, familiärer und sozialer Hintergrund
5. Gesundheitszustand
6. Berufliche Kompetenz und Eignung
7. Informationen für den Bewerber
8. Ausbildungs- und Arbeitskonditionen
9. Fragen des Bewerbers
10. Abschluss des Gesprächs und Verabschiedung

Während eines Vorstellungsgesprächs werden dir eine Menge Fragen gestellt, auf die du dich gut vorbereiten solltest. Damit dir das leichter fällt, findest du hier eine Liste typischer Fragen von Personalverantwortlichen und eine Erklärung, was sie bedeuten.

Wieso haben Sie sich gerade für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Welche Fähigkeiten bringen Sie dafür mit?
Hast du dich wirklich gut über das Berufsfeld informiert? Weißt du wirklich, was auf dich zukommt? Das will man mit dieser Frage herauskriegen. Außerdem möchte dein Gesprächspartner erfahren, ob du deine Fähigkeiten einschätzen und darstellen kannst.

Schildern Sie kurz, was Sie bisher gemacht haben./Erzählen Sie uns etwas über sich!
Mit dieser Frage möchte sich dein Gesprächspartner ein erstes Bild von dir machen. Er möchte erfahren, ob du deinen Lebenslauf kurz, verständlich und interessant darstellen kannst.

Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?
Dein Gegenüber möchte wissen, ob du dich gut vorbereitet und über den Betrieb genauestens informiert hast.

Nennen Sie zwei Ihrer Stärken und Schwächen.
Dein Gegenüber testet mit dieser Frage, ob du dich selbst gut kennst und welche Stärken oder Schwächen du mitbringst. Vor allem aber sieht er damit, ob du dich unter Stress bringen lässt oder ob du gelassen und sicher reagierst. Beantworte die Frage so, dass du in einem guten Licht stehst. Stärken sind z. B. Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit. Nenne Schwächen/Eigenschaften, die für die Stelle nicht so wichtig sind. Betone aber gleichzeitig, dass du daran arbeitest, diese Schwächen zu beseitigen.

Welche Hobbys haben Sie?/ Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
Die Antwort auf diese Frage zeigt, welche deiner Aktivitäten und Interessen mit deinem Berufswunsch in Zusammenhang stehen könnten. Und sie zeigt, ob du einen Ausgleich zu deiner Arbeit hast.

Welche Fächer haben Ihnen in der Schule am besten gefallen?
Dein Gesprächspartner möchte herausfinden, ob es bereits in der Schule Neigungen und Interessen gab, die mit deinem Berufswunsch in Verbindung stehen.

Wie stellen Sie sich Ihre weitere berufliche Entwicklung vor?
Der Arbeitgeber will natürlich wissen, ob er längerfristig mit deinem Einsatz rechnen kann. Dann zeigt ihm deine Antwort aber auch, ob du dich mit den Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf und im Unternehmen befasst hast.

Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

ZUSAGE: WIE GEHT'S WEITER?

Herzlichen Glückwunsch, du hast einen Ausbildungsplatz. Nun sind einige Formalitäten zu erledigen und Fragen zu klären, bis es endgültig losgehen kann.

Ausbildungsvertrag:

Schick den Vertrag rechtzeitig unterschrieben zurück, wenn die Firma eine Frist gesetzt hat. Falls du oder deine Eltern Zweifel haben, ob alle rechtlichen und tariflichen Bestimmungen eingehalten sind, solltest du den Ausbildungsvertrag prüfen lassen. Dabei können dir die Ausbildungsberater der Kammern weiterhelfen.

Gesundheitsnachweis:

Bei Minderjährigen muss vor Beginn der Ausbildung eine Erstuntersuchung nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz durchgeführt werden. Das macht der Hausarzt kostenfrei.

Unterlagen für die Personalabteilung:

- Steuer-Identifikationsnummer (haben die Eltern)
- Krankenkassenbescheinigung (mit den Eltern abstimmen)
- Bankverbindung (IBAN und Name der Bank)

Noch zu klären:

- Wie komme ich zur Arbeit und nach Hause?
- Wie komme ich zur Berufsschule?
- Wann, wo und bei wem muss ich mich am ersten Tag im Unternehmen melden?

Anderen Firmen absagen:

Sobald der Ausbildungsvertrag unterschrieben ist, solltest du anderen Betrieben, bei denen du dich beworben hast, mitteilen, dass du keine Stelle mehr suchst.

ABSAGE: WIE GEHT'S WEITER?

Eine Absage ist kein Drama, sollte eher ein Ansporn sein, sich bei den folgenden Bewerbungen noch mehr ins Zeug zu legen und bisherige Fehler zu vermeiden.

„Leider müssen wir Ihnen mitteilen..."

Absagebriefe mit dieser Standardformulierung gehören zum Bewerbungsalltag. Absagen sind ganz normal, kein Grund zu verzweifeln. Auch Bewerber mit sehr guten Voraussetzungen müssen mit Absagen rechnen. Schließlich kann ja nur einer die Stelle bekommen.

Wenn du eine Absage nach einem Vorstellungsgespräch bekommen hast, gehe das Gespräch in Gedanken noch einmal durch, versuche für dich herauszufinden, wo du vielleicht nicht überzeugt hast.

Aus dem Absage-Schreiben, das du mit deinen Bewerbungsunterlagen zugesandt bekommst, kannst du selten herauslesen, warum du die Stelle nicht bekommen hast. Meistens enthalten solche Briefe nur Standardformulierungen.

Wenn du dich traust, kannst du auch im Unternehmen nachfragen, warum du eine Absage bekommen hast. Erwarte davon aber nicht zu viel, weil sich die Personalverantwortlichen häufig auf allgemeine Formulierungen zurückziehen. Aber manchmal ist dennoch ein Tipp dabei, was du beim nächsten Mal besser machen kannst.

Fotos: shoot4u - Fotolia

KEINE LEHRSTELLE: DIE ALTERNATIVEN

Berufsvorbereitung (BVJ/VAB)

Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben, keine weiterführende Schule besuchen und keine Ausbildung beginnen, werden im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) oder im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB) gezielt auf den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet. Wenn du noch nicht volljährig bist, ist das BVJ/VAB für dich verpflichtend, wenn du keine Ausbildungsstelle hast.

Das VAB ist die Weiterentwicklung des BVJ und zeichnet sich durch eine umfassende Verzahnung von Theorie und Praxis aus. Viele Schulen bieten dazu wöchentliche Praxistage in Betrieben an. BVJ/VABler müssen in der Regel eine Abschlussprüfung ablegen. Wer dabei eine zentrale Prüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und eventuell Englisch besteht, hat einen Abschluss in der Tasche, der dem der Hauptschule gleichwertig ist. Das erhöht die Chancen auf einen Ausbildungsplatz.

Berufseinstiegsjahr (BEJ)

Das Berufseinstiegsjahr ist eine einjährige berufliche Vollzeitschule für alle Jugendlichen unter 18 Jahren, die bereits einen Hauptschulabschluss besitzen. Es ist für jene Hauptschulabgänger gedacht, die noch schulpflichtig sind, aber ohne Ausbildungsverhältnis und ohne Aufnahmezusage für eine andere Berufsfachschule.

Das BEJ soll vor allem Jugendlichen mit fehlender Ausbildungsreife den Einstieg in einen Beruf erleichtern. Hierzu werden Kenntnisse, Fähigkeiten und handwerkliche Fertigkeiten in nur einem Berufsfeld vermittelt und vertieft.

Das geschieht in einem ganzjährigen Praktikum in einem zum Berufsfeld passenden Betrieb. Dieses findet jede Woche an einem festgelegten Wochentag statt. Diese Bindung an einen Betrieb kann auch zu einem anschließenden Ausbildungsverhältnis führen, wenn du es schaffst, dort mit deinem Einsatz und deinen Leistungen zu überzeugen.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

Für Jugendliche, die ihre Schulpflicht erfüllt haben, jedoch keinen Ausbildungsplatz finden konnten, bietet die Bundesagentur für Arbeit berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen. Dabei lernst du neue Berufe kennen, deine eigenen Fähigkeiten besser einzuschätzen und kannst einen Schulabschluss nachholen.

Durchgeführt werden berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen von Bildungsträgern, die die Teilnehmer an fünf Tagen pro Woche betreuen. Pro Monat gibt es zweieinhalb Tage Urlaub. Im Rahmen der etwa ein Jahr dauernden Maßnahme werden auch Betriebspraktika vermittelt, um Berufsfelder praktisch kennenzulernen.

Kosten entstehen dir nicht. Die Maßnahme zahlt die Agentur für Arbeit. Du hast sogar Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe oder Ausbildungsgeld. Auch die Fahrtkosten werden übernommen.

Ob du an einer solchen Maßnahme teilnehmen kannst, erfährst du von den Berufsberatern der Arbeitsagentur.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie du deinen Weg trotzdem fortsetzen kannst

AV dual

Ein noch recht neues Angebot in Baden-Württemberg ist Ausbildungsvorbereitung dual (AV dual). Dabei werden Unterricht an der Berufsschule und Praktika in Unternehmen eng miteinander verknüpft. Diese berufliche Vorbereitung wird derzeit in mehr als 20 Modellregionen getestet, darunter auch im Landkreis Ludwigsburg.

Der neue Bildungsgang für Schüler mit oder ohne Hauptschulabschluss dauert ein Jahr und läuft als Vollzeitschule mit Ganztagsbetreuung. Praktika in Betrieben sind dabei ganz wichtige Bausteine. Durch eine intensive Förderung werden die Teilnehmer auf eine Ausbildung vorbereitet und erhöhen ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Und mit der Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathe, eventuell Englisch und Berufliche Kompetenz kann der Hauptschulabschluss erworben oder verbessert werden.

Vier Berufsschulen im Landkreis bieten die AV dual an: in Ludwigsburg die Oscar-Walcker-Schule, die Mathilde-Planck-Schule und die Robert-Franck-Schule sowie die Erich-Bracher-Schule in Kornwestheim Pattonville. Auf den Internetseiten der Schulen gibt es Informationen zur Anmeldung und den Voraussetzungen für die Zulassung.

Einstiegsqualifizierung (EQ)

Die Einstiegsqualifizierung ist ein Langzeitpraktikum für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz. Wer nach dem 30. September seines Schulabschlussjahres als ausbildungssuchend bei der Arbeitsagentur gemeldet war, kann prinzipiell an einer Einstiegsqualifizierung (EQ) teilnehmen. Sie dauert zwischen sechs und zwölf Monaten. Schulabgängern, die nur schwer eine Lehrstelle finden, soll die EQ den Weg in eine Berufsausbildung ebnen.

Schlechte Schulzeugnisse sagen oftmals nur wenig über praktische Fähigkeiten und handwerkliches Geschick aus. Durch die Einstiegsqualifizierung können Unternehmen feststellen, welche Fähigkeiten in den Jugend-lichen stecken.

Für die Jugendlichen selbst bietet die EQ die Möglichkeit, Grundzüge eines Berufs kennenzulernen und festzustellen, ob er ihnen gefällt. Denn die Inhalte, die die Betriebe Praktikanten vermitteln, müssen sich an anerkannten Ausbildungsgängen orientieren. Und auch die Pflichten des Praktikanten sind ein Stück weit mit denen von Azubis vergleichbar. Genau wie diese müssen EQler ein Berichtsheft führen und in der Regel die Berufsschule besuchen.

Während der Einstiegsqualifzierung verdienen junge Menschen sogar ihr erstes Geld. In der Regel sind es 231 Euro im Monat, weil sich die Vergütung am Zuschuss der Agentur für Arbeit an die Betriebe orientiert. Das Unternehmen kann den Betrag auf Wunsch erhöhen.

Zum Abschluss der EQ erhalten die Teilnehmer ein von der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer ausgestelltes Zertifikat. Ist der Betrieb an einer Weiterbeschäftigung interessiert, kann die EQ in eine reguläre Ausbildung münden. Die Zeit des EQ kann dabei unter bestimmten Umständen auf die Lehrzeit angerechnet werden.

Wer zusätzliche Förderung benötigt, für den gibt es EQ Plus. Da wird das betriebliche Praktikum mit ausbildungsbegleitenden Hilfen (siehe Seite 63), wie Nachhilfe oder sozialpädgogische Betreuung, kombiniert, damit Jugendliche das Praktikum erfolgreich abschließen können. Für Menschen, die nicht gut Deutsch sprechen, kann die Einstiegsqualifizierung auch durch gezielten Deutschunterricht ergänzt werden.

FREIWILLIGE VOR

Dienst für andere bringt neue Erfahrungen

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bietet jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren die Chance, etwas für sich und andere Menschen zu tun. In gemeinnützigen Organisationen und sozialen und karitativen Einrichtungen leisten sie praktische Arbeit. Einsatzorte können Krankenhäuser und Altenheime, aber auch Theater, Museen, ökologische Projekte oder Sportverbände und -vereine sein.

Das Freiwillige Soziale Jahr dauert mindestens sechs und höchstens 18 Monate. Als Vergütung wird meist nur ein „Taschengeld“ gezahlt. Das kann von Träger zu Träger sehr unterschiedlich ausfallen.

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Was das FSJ auf sozialem Gebiet ist, das ist das FÖJ beim Umweltschutz. Entsprechend sind auch die Rahmenbedingungen gleich, nur die Einsatzgebiete sind anders.

Im FÖJ kann man sich aktiv bei der Landschaftspflege, bei Kartierungsarbeiten, bei Naturschutzmaßnahmen, aber auch bei Maßnahmen der Umweltbildung und in Forstbehörden sowie weiteren ökologisch ausgerichteten Tätigkeiten einbringen. Als Einsatzstellen geeignet sind Forstämter, landwirtschaftliche Betriebe, Umweltämter, Vogelschutzwarten, ausgewählte Jugendorganisationen und Umweltschutzverbände.

Die Freiwilligendienste dienen auch der Bildung der Jugendlichen und sollen die Ausbildungs- und Erwerbschancen verbessern, indem sie wichtige soziale und persönliche Kompetenzen vermitteln.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Mit der Aussetzung des Wehr- und Zivildienstes wurde neben dem Freiwilligen Sozialen und Ökologischen Jahr der Bundesfreiwilligendienst als dritte Möglichkeit eingeführt, um sich außerhalb von Schule und Beruf für die Allgemeinheit zu engagieren. Einsatzstellen für den BFD gibt es im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Sport, der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz. Das bietet die Möglichkeit, nach der Schule erste praktische Erfahrungen zu sammeln und Einblicke in die Berufswelt zu bekommen. Der Bundesfreiwilligendienst dauert normalerweise ein Jahr, mindestens aber sechs Monate. Für Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 Jahren ist es ein Ganztagsjob. Grundsätzlich ist der Dienst ohne Bezahlung, doch kann die Einsatzstelle ein Taschengeld zahlen. Zudem werden oft die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie eventuelle Fahrkosten übernommen, wenn der freiwillige Helfer seinen Dienst nicht an seinem Heimatort leistet.

LINKS UND ADRESSEN

Eine Auswahl von wichtigen Quellen:

Stellensuche

Jeden Samstag großer Stellenteil
Ludwigsburger Kreiszeitung

Lehrstellenbörse der IHK
www.stuttgart.ihk24.de
Nr. 120348

Lehrstellenbörse der Handwerkskammer
www.hwk-stuttgart.de/artikel/lehrstellenboerse-finde-freie-ausbildungsplaetze-und-praktika-67,24,640.html

Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit
www.jobboerse.arbeitsagentur.de

Bundesweite Ausbildungsbörse für Stellen mit Zusatzqualifikation
www.ausbildungplus.de

Privatwirtschaftlich betriebene bundesweite Ausbildungsplatzbörse
www.aubi-plus.de

Bewerben und Vorstellen

Umfassende Beratung zum gesamten Bewerbungsverfahren und Expertentipps
http://www.planet-beruf.de/schuelerinnen/meine-bewerbung

Informationsportal für Ausbildung und Studium
insti.de/bewerbung

Einstellungstests

bwt.planet-beruf.de/auswahltests.html
Bewerbungstraining, Auswahltests und vieles mehr

www.ausbildungspark.com
Einstellungstests für verschiedene Berufe

Alternativen zur Lehre

www.km-bw.de/Schule/Berufsvorbereitende+Bildungsangebote
Beschreibung von berufsvorbereitenden Maßnahmen

www.arbeitsagentur.de
Informationen zu berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und Einstiegsqualifizierung

www.pro-fsj.de
Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr

www.foej.de
Informationen zum Freiwilligen Ökologischen Jahr

www.bundesfreiwilligendienst.de
Offizielle Seite Freiwilligendienst

www.fsj-baden-wuerttemberg.de
FSJ-Angebote aus dem Südwesten

Foto: MAHOD84@GMAIL.COM - stock.adobe.com

Lizenz für die Zukunft

Ausbildung

Wir sind ein erfolgreiches, dynamisches Unternehmen der Metallindustrie und stellen in Serienfertigung Premium-Werkzeuge für die Oberflächenbeschichtung her. Als typisch mittelständisch geprägtes Unternehmen entwickeln, fertigen und vermarkten wir Spitzenprodukte, die auf der ganzen Welt unter der Marke „SATA“ einen hervorragenden Namen haben.
www.sata.com

Starten Sie mit uns in Ihre berufliche Zukunft als…

Industriekaufmann (m/w/d)
Voraussetzung: Mittlere Reife
3-jährige Ausbildung

Industriemechaniker (m/w/d)
Voraussetzung: Mittlere Reife
3,5-jährige Ausbildung

Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)
Voraussetzung: Hauptschulabschluss
2-jährige Ausbildung

Fachlagerist (m/w/d)
Voraussetzung: Hauptschulabschluss
2-jährige Ausbildung

Wir bieten:

- Ein kerngesundes, über 111 Jahre gewachsenes Unternehmen.
- Eine starke SATA-Familie, die sich regelmäßig bei Sommerfesten, Weihnachtsfeiern und Happy Hours trifft.
- Zahlreiche Fringe Benefits wie z. B. Milon-Zirkel, Physiotherapie, vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten.
- Außer Ihrer Ausbildungsvergütung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Azubi-Prämien und Fahrgeldzuschuss.

Sie fühlen sich angesprochen? Dann erfahren Sie mehr über Ihre Ausbildung bei SATA und bewerben sich über unsere Karriereseite auf: www.sata.com. **Weiterführende Auskünfte erteilt Ihnen jederzeit gerne Herr Klenk unter der Tel.-Nr.: 07154/811-121.**

Hier online bewerben!

SATA GmbH & Co. KG
Domertalstraße 20 • 70806 Kornwestheim
Tel. 07154/811-0 • Fax 07154/811-192
www.sata.com

St. Loreto
Institut für Soziale Berufe

Schwäbisch Gmünd | Aalen | Ellwangen | Ludwigsburg

Chancenreich und nah am Menschen

Wir bieten Ausbildungen zum/zur

Erzieher*in
Jugend- und Heimerzieher*in
Heilerziehungspfleger*in
Pflegefachfrau/Pflegefachmann
Altenpflegehelfer*in

Bildungsakademie:

Fort- und Weiterbildung für soziale Berufe
Fachwirt*in für Organisation und Führung

www.st-loreto.de

HOHENSTEIN

Halte die Fäden selbst in der Hand:

Mit einer Ausbildung als Textillaborant bei Hohenstein.

Ausbildung Textillaborant (m/w/d)

Weitere Infos auf unserer Karriereseite:
www.hohenstein.de/ausbildung

Der besondere Weg zum Abitur

Aufbaugymnasium ab Kl. 11 für Mädchen mit Profil

Evangelisches
LICHTENSTERN
Gymnasium · Sachsenheim

Tag der offenen Tür:
29. Januar 22, 10 Uhr
Schnuppertage nach Absprache möglich.
www.lichtenstern.info

- Musik und Ökonomie/Diakonie als Profilfächer
- Gesangs- und Instrumentalunterricht im Musikprofil
- Leben und Lernen in einer christlichen Gemeinschaft

Voraussetzungen: Mittlerer Bildungsabschluss oder gymnasiales Versetzungszeugnis Klassen 9 u. 10
Abschluss: Fachhochschul- oder Allgemeine Hochschulreife

Ev. Lichtenstern-Gymnasium, Ludwigsburger Str. 34, 74343 Sachsenheim, Tel. 07147-994-0, E-Mail: kontakt@lichtenstern.info

Komm in unser Team

und lerne bei uns den vielseitigen Beruf des

✓ **Verfahrensmechaniker** (m/w/d) für Kunststoff– und Kautschuktechnik — Fachrichtung Formteile

✓ **Industriekaufmann** (m/w/d)

Bewerbungen per Mail an **bewerbung@hopf-kt.de**

Hopf Kunststofftechnik GmbH | Carl-Zeiss-Str. 6 | 74354 Besigheim | www.hopf-kunststofftechnik.de

EIN PLATZ AN DER WELTSPITZE

Du hast Lust auf spannende Aufgaben und gute Entwicklungsmöglichkeiten?
ZOLLER bietet als modernes Familienunternehmen und innovativer Weltmarktführer das Umfeld und die Perspektiven für Deine Karriere.
www.zoller.info/de/arbeitenbeizoller

Ausbildung bei ZOLLER:
- Duales Studium im Bereich Informatik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen
- Kaufmännische Ausbildung
- Fachinformatiker-Ausbildung

E. ZOLLER GmbH & Co. KG | Einstell- und Messgeräte
Gottlieb-Daimler-Straße 19 | 74385 Pleidelsheim
Tel: +49 7144 8970-0 | www.zoller.info
bewerbung@zoller.info | www.youtube.com/zollertv

ZOLLER
Erfolg ist messbar

BENZING

Mit höchster Präzision in der Herstellung ist Hugo Benzing zu einem der führenden Hersteller von Sicherungselementen, Biege- und Stanzteilen, Formfedern, Ventilen und Parksperraktuatoren geworden. Anspruchsvoll und qualifiziert ist auch unsere Ausbildung.

Wir sind fest davon überzeugt, dass die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter maßgeblich für den Erfolg unseres Unternehmens verantwortlich ist. Genau aus diesem Grund bilden wir selbst aus. Hierbei legen wir viel Wert auf eine persönliche und intensive Betreuung durch qualifizierte Ausbilderinnen und Ausbilder. Ebenso ist es für uns selbstverständlich, dass unsere Ausbildungswerkstätten und Fachabteilungen mit modernster Technik ausgestattet sind. Aus diesen Gründen ist die Hugo Benzing GmbH & Co. KG Ausbildungslehrstätte der IHK Stuttgart und offizielles Prüfungscenter für die Regionen Ludwigsburg und Stuttgart für den Ausbildungsberuf Werkzeugmechaniker/in – Fachrichtung Stanztechnik.

Für den Ausbildungsstart im September 2022 bieten wir mehrere Ausbildungsplätze an:

WERKZEUGMECHANIKER (m/w/d)
FACHRICHTUNG STANZTECHNIK

MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (m/w/d)

INDUSTRIEKAUFMANN (m/w/d)

Es erwartet Dich eine interessante, abwechslungsreiche und praxisorientierte Ausbildung, die Dir den idealen Start ins Berufsleben ermöglicht und Dich auf die kommenden Herausforderungen in unserem Hause vorbereitet.

Erfahre mehr über Hugo Benzing und besuche uns im Internet unter www.hugobenzing.de oder ruf uns gleich an - es lohnt sich. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

ANSCHRIFT:

Hugo Benzing GmbH & Co. KG
Personalabteilung: Sandra Stölzer
Daimlerstrasse 49-53
D-70825 Korntal-Münchingen

KONTAKT:

E-Mail: bewerbung@hugobenzing.de
Telefon: +49 711 80006-675

www.hugobenzing.de

AZUBI GESUCHT!

Deine Ausbildung
in der bunten Medienwelt
ab September 2022.

Medienkaufmann/Medienkauffrau
Digital und Print (m/w/d)

Medientechnologe
Druckverarbeitung (m/w/d)

Mediengestalter
Digital und Print (m/w/d)

Medienhaus+Druckerei.

Ungeheuer+Ulmer KG GmbH+Co.
Körnerstr. 14–18 · 71634 Ludwigsburg
Tel. (07141) 130-233 · www.medienhaus.u-u.de

SunChemical®
a member of the DIC group
Color & Comfort

Starte Deine Ausbildung als
Chemikant (m/w/d)

Angetrieben vom Unternehmergeist und der Leidenschaft für Farben, ist die ehemalige Gruppengesellschaft der BASF, die Colors & Effects, einer der führenden Hersteller im Pigmentmarkt. Um den Fokus auf das Pigmentgeschäft und ihre Kunden zu verstärken, wurde die Colors & Effects im Jahr 2021 in die Sun Chemical, ein Mitglied der DIC Group, integriert. Sun Chemical hat seinen Sitz in den Vereinigten Staaten und ist der weltweit größte Hersteller von Druckfarben und Pigmenten.

Mitarbeiter:
20.000 in 64 Ländern

Umsatz:
7,2 Mrd. Euro

Das bieten wir Dir

Wir zeigen Dir, wie die Welt der Farben aus einer Kombination von Chemie und Technik entsteht und begeistert! Bei uns lernst Du die Steuerung, Überwachung und Instandhaltung eines Produktionsbetriebs kennen. Dabei steht der Erwerb von Kenntnissen im Bereich Umweltschutz und Arbeitssicherheit an oberster Stelle.

Das bringst Du mit

- Begeisterung für Chemie und Technik
- Mindestens guter Hauptschulabschluss oder mittlere Reife
- Gutes technisches Verständnis
- Bereitschaft zur Teamarbeit im Schichtbetrieb

Nach Deiner Ausbildung

Nach erfolgreichem Bestehen der Ausbildung haben wir ein großes Interesse daran, Dich zu übernehmen und Dich bestmöglich weiterzuentwickeln:

- Weiterbildung zum Industriemeister, Fachrichtung Chemie (m/w/d)
- Technischer Betriebswirt (IHK)
- Weiterführendes Bachelorstudium

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Standort
74354 Besigheim

Ausbildungsdauer
3,5 Jahre

Ausbildungsstart
Jährlich zum 01.09.

Bewerbe Dich online
https://careers.sunchemical.com/

oder

Schriftlich an
Sun Chemical
Personalabteilung
Gustav-Siegle-Str. 19
74354 Besigheim

Hast Du Fragen? Ansprechpartnerin
Barbara Schlosser

Telefon
0621-48 18 22 39

E-Mail
Barbara.Schlosser@sunchemical.com

WhatsApp
0152-09 37 62 56

TIPPS ZUM START IN DEN BERUF

Fragen ist besser als Däumchendrehen

Der Ausbildungsvertrag ist unterschrieben, alle Formalitäten sind erledigt. Dem Start in den neuen Lebensabschnitt steht nichts mehr im Wege. Damit es kein Fehlstart wird, solltest du allerdings einige Ratschläge beachten.

- Die ersten Tage im Betrieb sind meist ungewohnt, weil alles völliges Neuland ist. Frag Ausbilder und Kollegen, wenn du etwas nicht weißt. Abwarten und Däumchendrehen ist die falsche Strategie.

- Am Anfang bist du in der Probezeit, die zwischen einem Monat und vier Monaten dauert. Bis sie abgelaufen ist, kann das Ausbildungsverhältnis ohne Angabe von Gründen aufgelöst werden. Da heißt es sich besonders anstrengen und grobe Schnitzer, wie Unpünktlichkeit oder gar unentschuldigtes Fehlen, vermeiden. Doch das gilt für die gesamte Ausbildungszeit.

- Wenn es Probleme mit Kollegen oder einem Ausbilder gibt, versuche sie zunächst intern zu klären. Wenn du keine Lösung findest, kannst du dich an Vorgesetzte wenden oder – in größeren Betrieben – an die Jugend- und Auszubildendenvertretung oder den Betriebsrat. Und auch die Ausbildungsberater der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer können bei Problemen in der Ausbildung helfen.

- Wenn du während der Ausbildung nicht mehr zu Hause wohnt, hast du eventuell Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe (BAB). Dieser Zuschuss kann bei der Arbeitsagentur beantragt werden. Ob du Anspruch darauf hast, kannst du mit dem BAB-Rechner auf der Webseite der Arbeitsagentur herausfinden.

WÄHREND DER AUSBILDUNG

Diese rechtlichen Regeln sind zu beachten

Pflichten

Lernpflicht:
Azubis müssen sich bemühen, Fertigkeiten und Kenntnisse zu erwerben, die zum Erreichen des Ausbildungszieles nötig sind.

Weisungen befolgen:
Azubis müssen sich an die Vorgaben von Chefs, Ausbildern und anderen Weisungsberechtigten halten.

Betriebsordnung beachten:
Das gilt etwa für Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften, Rauchverbote sowie den Umgang mit Geschäftsgeheimnissen.

Teilnahme an allen Ausbildungsmaßnahmen:
Dazu gehören neben der betrieblichen Ausbildung der Berufsschulunterricht und Schulungen außerhalb des Betriebs zum Beispiel in Ausbildungszentren.

Schriftliche Ausbildungsnachweise führen:
Die müssen für die Zulassung zur Abschlussprüfung ordnungsgemäß geführt und dem Ausbilder regelmäßig zur Kontrolle vorgelegt werden.

Teilnahme an Prüfungen:
Der Auszubildende muss an der Zwischen- und der Abschlussprüfung teilnehmen.

Rechte

Recht auf Ausbildung:
Der Betrieb hat dafür zu sorgen, dass dem Azubi alles vermittelt wird, was zum Erreichen des Ausbildungsziels erforderlich ist. Dazu muss dir ein Ausbildungsplan ausgehändigt werden, der festlegt, welche Ausbildungsinhalte zu welchem Zeitpunkt vermittelt werden.

Anspruch auf kostenlose Ausbildungsmittel:
Das gilt beispielsweise für Werkzeuge und Werkstoffe, nicht aber für Lehrmittel für die Berufsschule.

Recht zum Berufsschulbesuch:
Das Unternehmen muss dem Azubi den Besuch der Berufsschule ermöglichen, muss ihn für diese Zeit freistellen.

Recht auf Vergütung:
Die Ausbildungsvergütung ist im Ausbildungsvertrag geregelt. Sie muss auch während der Berufsschulzeiten und während überbetrieblicher Lehrgänge bezahlt werden.

Recht auf Urlaub:
Wie viele Tage Urlaub einem Azubi zustehen, ist gesetzlich geregelt und hängt vom Alter ab. Wann Urlaub genommen werden kann, legt der Ausbilder fest.

Foto: alphaspirit - stock.adobe.com

ABBRUCH VERMEIDEN

Hilfe von Kammern und Ehrenamtlichen

Streiten ist menschlich, nicht nur zu Hause oder im Freundeskreis, sondern auch im Betrieb. Schwierig wird es allerdings, wenn Auseinandersetzungen so heftig werden, dass man denkt, nicht mehr miteinander weiterarbeiten zu können, wenn die Kündigung aussieht wie der einzige Ausweg.

Das kommt leider nicht selten vor. In Baden-Württemberg werden 20 Prozent aller Ausbildungsverhältnisse vorzeitig ohne Abschluss beendet. Doch fast zwei Drittel der betroffenen Unternehmen und Azubis meinen hinterher, dass die Kündigung eigentlich zu vermeiden gewesen wäre. Deshalb bieten sowohl die Industrie- und Handelskammer wie auch die Handwerkskammer spezielle Beratung und Vermittlung an. Die Berater versuchen in Gesprächen eine Lösung zu erreichen, die sowohl dem Jugendlichen als auch dem Betrieb dient. Zudem begleiten sie Azubis, wo nötig ganz individuell, in ihrer Ausbildung, organisieren Unterstützung, wie etwa Nachhilfeunterricht. Und wenn ein vorzeitiges Ende dennoch nicht vermieden werden kann, helfen sie dabei, die weitere Ausbildung nach dem Abbruch zu organisieren.

Die bundesweit tätige Initiative VerA, das steht für „Verhinderung von Abbrüchen und Stärkung von Jugendlichen“, vermittelt erfahrene Fach- und Führungskräfte im Ruhestand als ehrenamtliche Paten. Diese begleiten und beraten Azubis – nach Bedarf vom Ausbildungsbeginn bis zur Abschlussprüfung.

Ein VerA-Büro für die Region Stuttgart gibt es in der Landeshauptstadt. Von dort werden auch für Betroffene im Landkreis Ludwigsburg ehrenamtliche Paten vermittelt. Seit dem Start der Initiative im Jahr 2009 haben die Senioren-Experten in Baden-Württemberg bereits rund 1200 Azubis unterstützt, damit sie ihre Ausbildung erfolgreich abschließen können.

Tipp!

Hier gibt es Hilfe:

Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart
ServiceCenter Berufsbildung
Tel. 0711/20 05-1111

Handwerkskammer Region Stuttgart
ServiceTelefon 0711/16 57-0

Ansprechpartner VerA-Region Stuttgart:
Hans-Dieter Mechler
Tel. 0711/8 22 99 23
stuttgart@vera.ses-bonn.de
vera.ses-bonn.de

Foto: qphotomania - stock.adobe.com

UNTERSTÜTZUNG BEIM LERNEN

Arbeitsagentur bezahlt Zusatzunterricht

Auch die Bundesagentur für Arbeit unterstützt Jugendliche, die sich in Lehre und Berufsschule schwertun. „Ausbildungsbegleitende Hilfen", kurz AbH, heißt das Programm, das der Betrieb beantragen muss. Es soll dazu beitragen, dass die Ausbildung nicht vom Azubi aus Frust abgebrochen wird oder der Betrieb wegen mangelnder Leistungen die Notbremse zieht. Es setzt also an, bevor es zu spät ist.

Mindestens drei Stunden pro Woche erhalten die Jugendlichen Zusatzunterricht, der normalerweise ergänzend zur Ausbildung im Betrieb und zur Berufsschule stattfindet. Das ist eine gezielte Nachhilfe, die sowohl Theorie wie auch Praxis einschließen kann. Wer Sprachprobleme hat, kann auf diesem Weg auch zusätzlichen Deutschunterricht bekommen.

Erteilt wird die Nachhilfe von Bildungsträgern mit erfahrenen Ausbildern und Lehrkräften. Der Unterricht findet meistens nachmittags oder abends statt. Die Termine werden mit den betroffenen Azubis abgesprochen.

Wenn nötig, helfen außerdem Sozialpädagogen dabei, Alltagsprobleme zu bewältigen. Sie können beispielsweise vermitteln, wenn es Probleme mit Ausbildern, Lehrern oder Eltern gibt. In Anspruch nehmen können die AbH unter bestimmten Voraussetzungen auch Jugendliche, die eine Einstiegsqualifizierung (EQ) absolvieren und Probleme haben, im Praktikum mitzukommen.

Für die AbH-Anmeldung bei der Arbeitsagentur musst du deinen Ausbildungs- oder EQ-Vertrag, dein aktuelles Berufsschulzeugnis, das Abschlusszeugnis der letzten Schule und deinen Lebenslauf vorlegen. Wenn die ausbildungsbegleitenden Hilfen bewilligt werden, entstehen weder dem Auszubildenden noch seinem Ausbildungsbetrieb Kosten. Die übernimmt die Agentur für Arbeit vollständig.

Kontakt und weitere Infos:
Berufsberater der Agentur für Arbeit in Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen und Ditzingen,
Telefon 0800 4 5555 00 (kostenfrei)

Freedomz - stock.adobe.com

ÜBER ZWEI HÜRDEN ZUM ABSCHLUSS

Wissen wird in Theorie und Praxis geprüft

Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung ist ein Testlauf, um herauszufinden, auf welchem Ausbildungsstand du dich befindest. So können Lücken in deinem beruflichen Wissen und deinen Fertigkeiten erkannt und noch bis zur Abschlussprüfung geschlossen werden. Die Zwischenprüfung ist Pflicht und zudem Voraussetzung, um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden.

Bei Berufen mit drei- oder dreieinhalbjähriger Ausbildungsdauer findet die Zwischenprüfung in der Regel vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres statt; bei zweijährigen Berufen vor dem Ende des ersten Ausbildungsjahres.

Abschlussprüfung

Mit der Abschlussprüfung musst du beweisen, dass du die theoretischen und praktischen Kenntnisse sowie die Fertigkeiten für die Ausübung des erlernten Berufs besitzt. Zudem wird auch geprüft, ob du den wesentlichen Lehrstoff aus dem Berufsschulunterricht beherrschst.

In manchen Berufen gibt es eine gestreckte Abschlussprüfung, die aus zwei Teilen besteht. In diesem Fall tritt der Teil 1 an die Stelle der Zwischenprüfung, wird aber für die Abschlussnote mit gewertet. Teil 2 hat dabei allerdings mehr Gewicht als Teil 1.

Foto: picsfive - Fotolia

AUSBILDUNG BEENDEN

Kündigung, Vertragsende

Die für alle Seiten einfachste und in der Praxis häufigste Form ist, dass die Ausbildungszeit vertragsgemäß endet: mit dem Bestehen der Abschlussprüfung. Wird sie vorzeitig abgelegt, endet auch die Ausbildung vorzeitig.

Hat ein Azubi die Prüfung nicht im ersten Anlauf geschafft, kann er vom Betrieb verlangen, die Ausbildung zu verlängern. Das geht bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung. Wenn diese auch nicht bestanden ist, kann er nochmals wiederholen. Mehr als zwei Wiederholungen gibt es allerdings nicht.

Für viele Azubis ist eine Übernahme in ein Arbeitsverhältnis in ihrem Ausbildungsbetrieb der Idealfall. Ein gesetzlicher Anspruch auf Weiterbeschäftigung besteht jedoch nicht. Umgekehrt verbietet das Berufsbildungsgesetz auch jede Vereinbarung, die den Azubi verpflichtet, nach der Ausbildung im Betrieb zu bleiben. Im letzten halben Jahr der Ausbildung können jedoch beide Seiten eine Übernahme in ein Arbeitsverhältnis vertraglich vereinbaren. Wird der Azubi ohne eine ausdrückliche Vereinbarung nach Ausbildungsende einfach weiterbeschäftigt, entsteht automatisch ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Wer das Ausbildungsverhältnis vorzeitig beenden will, muss kündigen. Das geht in der Probezeit ohne Angabe von Gründen und ohne Fristen, also von heute auf morgen.

Nach der Probezeit kann der Arbeitgeber nur noch fristlos und „aus wichtigem Grund“ kündigen. Ein solcher ist etwa ein Diebstahl im Betrieb. Der Azubi kann das Ausbildungsverhältnis fristlos kündigen, wenn er dem Unternehmen grobe Pflichtverletzung vorwerfen kann, wenn Arbeitszeitvorschriften wiederholt nicht eingehalten werden oder keine Ausbildung im Betrieb stattfindet. Gekündigt werden muss in jedem Fall schriftlich, die Gründe müssen angegeben werden.

Auszubildende haben auch das Recht, mit einer Frist von vier Wochen ordentlich zu kündigen, wenn sie die Ausbildung aufgeben oder den Beruf wechseln wollen. Das geht allerdings nicht, wenn Azubis im gleichen Beruf auf einen Ausbildungsplatz in einem anderen Betrieb wechseln wollen.

Tipp!

Wer noch nicht volljährig ist, kann nur mit Zustimmung seiner Eltern kündigen. Und wenn ein Minderjähriger von seinem Ausbildungsbetrieb entlassen wird, ist die Kündigung nur dann wirksam, wenn sie gegenüber den gesetzlichen Vertretern, also meist den Eltern, ausgesprochen wurde.

Foto: Meddy Popcorn - Fotolia

ERGÄNZUNG ZU BETRIEB UND BERUFSSCHULE

Weiterbildungszentren bieten auch Kurse für Auszubildende

Auch in der dualen Ausbildung gibt es neben der betrieblichen Ausbildung und der Berufsschule weitere Bildungsangebote für Azubis. Die Handwerkskammer hat für die Region Stuttgart in Stuttgart-Weilimdorf ihre eigene Bildungsakademie. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) arbeitet mit privaten Bildungsträgern zusammen, die Kurse zur Fortbildung, aber auch zur Ergänzung der betrieblichen Ausbildung anbieten. Über spezielle Programme können auch Zusatzqualifikationen während oder nach der Ausbildung erworben werden.

Foto: Handwerkskammer Region Stuttgart

Handwerkskammer Region Stuttgart

Bildungsakademie

Die Bildungsakademie des Handwerks in Stuttgart-Weilimdorf.

Handwerk

Die Bildungsakademie der Handwerkskammer Region Stuttgart in Stuttgart-Weilimdorf bietet Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle, die im Handwerk arbeiten, vom Azubi bis zum Betriebsinhaber. Dort können auch Meisterlehrgänge und die Ausbildung zum staatlich anerkannten Betriebswirt des Handwerks absolviert werden.

Das Haus, das 1982 eröffnet wurde, verfügt über 21 Werkstätten und zehn Theorieräume. Dort sind folgende Handwerksberufe beheimatet: Tischler, Raumausstatter, Zahntechniker, Fotografen, Feinwerkmechaniker, Kraftfahrzeugtechniker, Installateure und Heizungsbauer, Karosserie- und Fahrzeugbauer sowie Bürokaufleute. Über 100 Referenten stehen für die verschiedenen Kurse zur Verfügung.

Und um das erworbene Wissen zu Hause zu vertiefen, bietet die Bildungsakademie mit der Online-@kademie auch die Möglichkeit zum E-Learning von zu Hause aus.

IHK

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) in Ludwigsburg setzt seit einigen Jahren nicht mehr auf eine eigene Institution für die Weiterbildung und die überbetriebliche Ausbildung von Azubis, sondern arbeitet mit Bildungsträgern in der gesamten Region zusammen. Um Arbeitnehmer und Unternehmen zu informieren betreiben die Industrie- und Handelskammern in ganz Deutschland gemeinsam das Weiterbildungs-Informations-Systems (WIS). Auf dem Protal sind fast 700 Bildungsträger registriert, die mehr als 80 000 Weiterbildungskurse anbieten.

Für die gesamte Region Stuttgart betreibt die IHK in Remshalden-Grunbach ihr IHK-Bildungshaus. Auch dort gibt es spezielle Angebote für Azubis. Diese kommen sowohl aus dem kaufmännischen Bereich wie auch aus der Metall- und Elektroindustrie. Zudem unterstützt das Bildungshaus Azubis bei der Vorbereitung auf Abschlussprüfungen.

Foto: stockartstudio - stock.adobe.com

KARRIERE MIT LEHRE

Welche Wege öffnen sich nach der Ausbildung?

Staatlich anerkannter Betriebswirt des Handwerks

Geprüfter Betriebswirt
berufsbegleitend/Vollzeit

Handwerksmeister

Vierteilige Ausbildung und Prüfung:

- Fachpraktisch
- Fachtheoretisch
- Betriebswirtschaftlich/ kaufmännisch
- Arbeits- und berufspädagogisch

Dauer ca. 1,5 bis 2 Jahre berufsbegleitend oder 1 Jahr in Vollzeit

Fachkauf-leute

- Bilanzbuch-haltung
- Personal
- Büro-management
- Einkauf + Logistik

Praxisstudium mit IHK-Prüfung

Dauer ca. 1,5–2 Jahre berufsbegleitend

Fachwirte

- Bankfachwirt
- Handelsfachwirt
- Industriefachwirt
- Wirtschafts-fachwirt
- Fachwirt im Sozial- und Gesundheits-wesen

Praxisstudium mit IHK-Prüfung

Dauer ca. 0,5–1,5 Jahre, berufsbegleitend, Vollzeit

Technisch orientierte Fachwirte

- Technischer Fachwirt
- Medienfachwirt

Praxisstudium mit IHK-Prüfung

Dauer ca. 1–2 Jahre, berufsbegleitend, Vollzeit, schichtbegleitend

Gesellenprüfung im angestrebten Meisterberuf **oder** abgeschlossene Ausbildung und 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung

einschlägige Berufsausbildung gewerblich-technisch und 1–3 Jahre einschlägige Fachpraxis **oder** 5–8 Jahre einschlägige Fachpraxis

Berufliche Grundausbildung

Mit einer abgeschlossenen Ausbildung eröffnen sich viele Möglichkeiten, sich weiterzuqualifizieren und damit seine berufliche Position und auch sein Einkommen zu verbessern. Die klassischen Wege, die über berufsbegleitende Lehrgänge der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer zum Meistertitel oder bis zum Betriebswirt führen, sind in der Übersicht unten zusammengestellt.

Geprüfter Technischer Betriebswirt
berufsbegleitend/Vollzeit

Industriemeister

- Metall
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Digital- und Printmedien

Praxisstudium mit IHK-Prüfung

Dauer ca. 2,5 Jahre, berufsbegleitend, schichtbegleitend

einschlägige Berufsausbildung kaufmännisch und 1–3 Jahre einschlägige Fachpraxis **oder** 5–8 Jahre einschlägige Fachpraxis

Technisch orientierte Fachwirte

- Technischer Fachwirt
- Medienfachwirt

Praxisstudium mit IHK-Prüfung

Dauer ca. 1–2 Jahre, berufsbegleitend, Vollzeit, schichtbegleitend

Operative IT-Professionals IHK

Studienschwerpunkte:

- IT Systems Manager (Geprüfter IT-Entwickler)
- IT Business Manager (Geprüfter IT-Projektleiter)
- IT Business Consultant (Geprüfter IT-Berater)

Praxisstudium mit IHK-Prüfung

Dauer ca. 1,5 Jahre, berufsbegleitend

einschlägige Berufsausbildung im IT-Bereich und 2 Jahre einschlägige Fachpraxis **oder** 6 Jahre einschlägige Fachpraxis

Berufliche Grundausbildung

Foto: Meddy Popcorn - Fotolia

HOCHSCHULREIFE IN DER LEHRE

Doppelter Abschluss auf zwei Wegen möglich

Wer gerne lernt und ehrgeizig ist, kann während seiner beruflichen Ausbildung auch noch seine Fachhochschulreife erwerben. Das baden-württembergische Schulsystem lässt dabei zwei Möglichkeiten zu: durch Zusatzunterricht in der Berufsschule oder durch ein dreijähriges Berufskolleg. Voraussetzung ist in beiden Fällen, dass du die mittlere Reife hast.

Info!

Praktikum im Ausland

Mit „Go for Europe" können Auszubildende aus dualen Ausbildungen für vier Wochen in einem Partnerbetrieb in einem anderen europäischen Land ein Praktikum absolvieren und so erste Auslandserfahrung sammeln. Nähere Infos findest du unter **www.goforeurope.de**

Berufsschule

An der Berufsschule musst du Zusatzunterricht außerhalb der betrieblichen Arbeitszeit besuchen. Der wird am Samstag oder abends erteilt. 16 Stunden pro Woche kommen da zusätzlich in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik auf dich zu. In den kaufmännischen und Verwaltungsberufen musst du im ersten Jahr auch noch ein Wahlpflichtfach – entweder Biologie, Physik, Chemie oder Technik – belegen.

Wenn dein Ausbildungsbetrieb dazu bereit ist, kann die zusätzliche Unterrichtszeit ganz oder teilweise auf deine Ausbildungszeit angerechnet werden, das heißt, du musst entsprechend weniger im Betrieb sein.

Berufskolleg

Bei der Berufskolleg-Variante ist das bereits fest eingeplant. Denn da ist im Ausbildungsvertrag der Besuch des Berufskollegs mit Erwerb des Fachabiturs fest vereinbart.

Zwei volle Tage Schule, drei Tage im Betrieb – so sieht in diesem Fall dein Wochenprogramm aus. Dieses Modell gibt es allerdings nur in bestimmten Berufsfeldern und nur an bestimmten Orten. Die Ludwigsburger Oscar-Walcker-Schule ist im Landkreis derzeit die einzige Berufsschule, die beide Wege zum Fachabitur neben der Ausbildung anbietet.

Weitere Infos:

www.km-bw.de/Schule/Berufsschule
www.km-bw.de/Schule/Berufskollegs

Foto: everythingpossible - stock.adobe.com

LINKS UND ADRESSEN

Hilfreiche Informationen gibt es hier:

Rechtliches und Organisatorisches

Informationen des Bundesarbeitsministeriums zu Arbeitsrecht
www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsrecht/arbeitsrecht.html

Ausbildungs-Basics, Recht und Finanzen, Aufstieg und Weiterbildung
https://planet-beruf.de/schuelerinnen/ausbildung-so-laeufts/

Während der Ausbildung

Informationsportal und Forum für Auszubildende
www.azubiworld.com

Bildungshaus der IHK Region Stuttgart
www.ihk-bildungshaus.de

Ausbildungsbegleitende Hilfen
www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildungsbegleitende-hilfen

Infos, Tipps und Termine rund um die Ausbildung von Azubis für Azubis
www.facebook.com/ihk.stuttgart.azubiguide

Weiterbildung

Bildungshaus der IHK Region Stuttgart
www.ihk-bildungshaus.de

Link zum Angebot der Handwerkskammer
www.bia-stuttgart.de

Portal zu Weiterbildungsmöglichkeiten in Baden-Württemberg
www.fortbildung-bw.de

E-Learning-Angebot des Bildungshauses der IHK
stuttgart.ihk-online-akademie.de

Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit
www.kursnet.arbeitsagentur.de

Foto: MAHOD84@GMAIL.COM - stock.adobe.com

JiL DOCH MAL!
JobsinLudwigsburg.de
Jetzt TRAUMJOB
vor deiner HAUSTÜR finden
JOBS inLudwigsburg.de
regional. online. einfach.
Foto: estradaanton - stock.adobe.com

Werde zum Macher!

Gleason-Pfauter, ein Unternehmen der global agierenden Gleason Corporation, sucht für das Technologiezentrum in Ludwigsburg junge Macher. Betrete die vielfältige Welt der Verzahnungen und bewirb dich jetzt.

- **Ausbildung zum Industriemechaniker Maschinen und Anlagenbau (m/w/d)**
- **Ausbildung zum Industriekaufmann (m/w/d)**
- **Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)**
- **Duales Studium, Bachelor of Engineering Vertiefung Produktionstechnik (m/w/d)**

Ausbildungsbeginn 2021/2022
Bewerbung bitte online auf www.gleason.com/karriere

Deine Ansprechpartnerin
Frau Costanza Nazzaro
cnazzaro@gleason.com
Tel. 07141 404-430

Gleason-Pfauter Maschinenfabrik GmbH
Daimlerstrasse 14
71636 Ludwigsburg

Total Gear Solutions **Gleason**

Finde Deinen Weg

IB Schulen Asperg

Abitur im 3-jährigen Wirtschaftswiss. Gymnasium

Abitur im 3-jährigen Sozial- und Gesundheitswiss. Gymnasium, Profil Soziales

Fachhochschulreife im 1-jährigen Kfm. Berufskolleg I 1-jährigen Kfm. Berufskolleg II

Fachschulreife in der 2-jährigen Kfm. Berufsfachschule (Wirtschaftsschule)

Mittlere Reife in der Realschule mit Ganztagsbetreuung

IB Berufliche Schulen
Eglosheimer Straße 75
71679 Asperg
07141 29898-0
schulen-asperg@ib.de
asperg.ib-schulen.de
beruflicheschulenasperg

IB Realschule Asperg
Eglosheimer Straße 92/94
71679 Asperg
07141 2654-28/-42
realschule-asperg@ib.de
ib-realschule.de
ibasperg

IB

Freiwilligen Dienste

FSJ FÖJ BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

- **Freiwilliges Soziales Jahr**
- **Freiwilliges Ökologisches Jahr**
- **Bundesfreiwilligendienst**

Finde jetzt **freie Stellen** und bewirb dich gleich unter:
ib-freiwilligendienste.de/asperg

Enzkreis
Kreis Heilbronn
Kreis Hohenlohe
Kreis Ludwigsburg
Rems-Murr-Kreis
Kreis Schwäbisch Hall

GEWINN FÜR MICH. GEWINN FÜR ANDERE.

IB Freiwilligendienste Asperg
Eglosheimer Straße 92/94
71679 Asperg
Tel. 07141 2654-11/-35/-47/-49/-625
freiwilligendienste-asperg@ib.de

Foto: shutterstock.com/Sergey Causchov

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Menschsein **stärken** IB

maxQ. – Ihr Aus- & Weiterbildungspartner für Gesundheit und Soziales

Starten Sie in Ihre Zukunft!

- Arbeitserziehung (2 Jahre, gefördert durch Bildungsgutschein)
- Pflegefachmann /-frau (3 Jahre)
- Altenpflegehilfe (1 Jahr), Altenpflegehilfe + Deutsch B2 (2 J.)
- Podologie/Podologieassistenz (Vollzeit/Teilzeit)
- Qualifizierung Betreuungskraft
- Alltagsbetreuer/-in
- Fort- und Weiterbildungen in der Pflege
  (PDL, Praxisanleitung, Case und Qualitätsmanagement uvm.)

maxQ. im bfw – Unternehmen für Bildung.
Kleemannstr. 8
70372 Stuttgart

Telefon 0711 / 55388-30
www.maxq.net/stuttgart
stuttgart@maxq.net

HIGH SCORE DIGITAL
ONLINE-MARKETING
SPIELEND LEICHT

WIR MACHEN SIE

ONLINE SICHTBAR

DIGITALAGENTUR IN LUDWIGSBURG **HIGHSCORE-DIGITAL.DE**

Den Schulabschluss fast in der Tasche, den Kopf voller Ideen. Sie wollen auf eigenen Beinen stehen, sich ins Arbeitsleben stürzen und eine Ausbildung beginnen. Und jetzt?

Entdecken Sie Parker Prädifa für sich. Ausgefeilte Kundenlösungen und modernes Engineering sind nur zwei der Komponenten, die uns zum Global Player machen. Die Engineered Materials Group der Parker Hannifin Corporation ist weltweit führend in Entwicklung und Herstellung von Dichtsystemen, Schwingungsdämpfern, Systemen zur Abschirmung von elektromagnetischen Störungen sowie Wärmeleitmaterialien.

Wir suchen Auszubildende (m/w/d) für eine Erst-Ausbildung in den folgenden Berufen:

- **Industriekaufleute**
- **Fachinformatiker, Fachrichtung Anwendungsentwicklung**
- **Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik**
- **Werkzeugmechaniker**
- **Fachkraft für Lagerlogistik**

Parker | Prädifa

ENGINEERING YOUR SUCCESS.

Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG
Prädifa Technology Division
74321 Bietigheim-Bissingen · Tel. +49 7142 351-0
bewerbung.bietigheim@parker.com · www.parker.com/praedifa

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

Lesen

Regionalausgabe:
Neckar- und Enzbote

Jetzt ePaper lesen

und 50 % sparen

Foto: fizkes-stock.adobe.com

Nur 16,45 € mtl.
lkz.de/studiabo

Für Studenten, Schüler und Azubis

Ludwigsburger Kreiszeitung
Körnerstraße 14–18
71634 Ludwigsburg
Telefon (07141) 130-333
leserservice@lkz.de
www.lkz.de

Als erfolgreiches Wohnungsunternehmen mit über 60-jähriger Tradition suchen wir ständig qualifizierte Immobilienexperten – auch zukünftige. Kommen Sie ins Team der Bietigheimer Wohnbau GmbH und lernen Sie bei uns die interessante Welt der Immobilien kennen.

Beginnen Sie bei uns eine Ausbildung zum

IMMOBILIENKAUFMANN (M/W/D)

oder

IMMOBILIENASSISTENTEN (M/W/D)

AUSBILDUNGSINHALTE
- Verwaltung von Eigentums- und Mietwohnungen
- Bewirtschaftung von Immobilien
- Vermietung von Wohnungen
- Vermarktung von Immobilien
- Neubauprojekte von der Planung bis zur Fertigstellung
- Kundenkontakt in allen Facetten
- Buchhalterische Grundlagen
- Unternehmerische Zusammenhänge

IHR PROFIL
- Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife
- Sehr gute Mittlere Reife
- Kommunikative und offene Art
- Teamgeist
- Wirtschaftliches Denken
- Motivation und Engagement
- Freundliches Auftreten

WAS WIR IHNEN BIETEN

Als Immobilien- und Bauträgerunternehmen betreuen wir an den Standorten Bietigheim-Bissingen, Karlsruhe und Mannheim fast 22.000 Wohneinheiten. Während der Ausbildung bieten wir Ihnen spannende Aufgaben, gute Zusammenarbeit im Team, attraktive Arbeitsbedingungen und flexible Arbeitszeitregelungen, sowie zahlreiche fachliche, individuelle und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten. Neben einer Vielzahl von Benefits können Mitarbeiter auch verschiedene Betriebssportangebote nutzen. Nach der Ausbildung bestehen beste Übernahmechancen und es erwarten Sie eine überdurchschnittliche Vergütung und vielfältige Sozialleistungen, zum Beispiel eine betriebliche Altersvorsorge.

KONTAKT

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freut sich Frau Elisa Ciociola, Abteilungsleiterin für Personalmanagement, auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, gerne auch online unter **personal@bietigheimer-wohnbau.de**

BW BIETIGHEIMER WOHNBAU

BIETIGHEIMER WOHNBAU GMBH
bietigheimer-wohnbau.de

Die nach Art. 13 DSGVO bei der Datenerhebung zu machenden Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.bietigheimer-wohnbau.de/Bewerber. Gerne stellen wir Ihnen auf Anfrage diese Informationen auch auf dem Postweg zur Verfügung.

Karriere ist einfach.

Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig eine Ausbildung und ein Duales Studium bei der Kreissparkasse sind.

Jetzt bewerben!

ksklb.de/ausbildung

Kreissparkasse Ludwigsburg